

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jutta Krellmann, Klaus Ernst, Susanna Karawanskij, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/4383 –**

Die Entwicklung des Normalarbeitsverhältnisses in den einzelnen Bundesländern

Vorbemerkung der Fragesteller

Eine Auswertung des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung von September 2014 zeigt, dass atypische Beschäftigung schon fast zur Normalität geworden ist (vgl. Böckler-Impuls 14/2014). Insbesondere im Westen seien atypische Beschäftigungsverhältnisse weit verbreitet. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie sich atypische Beschäftigung und das Normalarbeitsverhältnis in den einzelnen Bundesländern in den vergangenen Jahren entwickelt haben.

Diese Frage stellt sich vor allen Dingen, da atypische Beschäftigung häufig eine prekäre Form der Beschäftigung ist. Vor allen Dingen niedrige Löhne, teilweise nicht existenzsichernd, sind oft in atypischen Beschäftigungsverhältnissen anzutreffen (vgl. Böckler-Impuls 12/2014).

Das Statistische Bundesamt vermeldete sowohl für das Jahr 2012 als auch für das Jahr 2013 einen Rückgang bei der atypischen Beschäftigung und einen Zuwachs bei den Normalarbeitsverhältnissen (vgl. Pressemitteilungen des Statistischen Bundesamtes 418/14 und 285/13). Hier stellt sich die Frage, wie sich die Entwicklung in den einzelnen Bundesländern darstellt.

Es muss aber auch beleuchtet werden, wie diese Entwicklung vor dem Hintergrund der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung in den Jahren 2012 und 2013 zu bewerten ist. Die Politikwissenschaftlerin Dr. Karin Schulze Buschhoff vertritt die These, dass der Rückgang der atypischen Beschäftigung angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung als eher bescheiden betrachtet werden muss (www.boeckler.de/50350_50361.htm). Sie verweist zudem auf Zahlen des Institutes für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, denen zufolge sich die Zahl der Beschäftigten in Werk- oder Dienstverträgen in den Jahren 2002 bis 2011 auf 600 000 verdoppelt habe. Werkvertragsbeschäftigte gelten formal aber als Beschäftigte in einem Normalarbeitsverhältnis.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Das „Normalarbeitsverhältnis“ wurde in den 80er-Jahren von einer Reihe von Wissenschaftlern als die empirisch in Westdeutschland am weitesten verbreitete Form der Erwerbstätigkeit beschrieben. Es stellt daher einen wichtigen Bezugspunkt für die Ausgestaltung des Arbeits- und Sozialrechts sowie der sozialen Sicherungssysteme dar. Der Begriff „Normalarbeitsverhältnis“ ist jedoch nicht allgemeingültig definiert.

Der Bundesregierung liegen Daten des Statistischen Bundesamtes vor, die Entwicklungen im Zeitverlauf sowie geografisch differenziert beschreiben. Das Statistische Bundesamt wertet dafür den Mikrozensus aus. Für die Berechnung der Beschäftigten im Normalarbeitsverhältnis ermittelt das Statistische Bundesamt dafür alle Beschäftigten, auf deren Haupttätigkeit die folgenden Kriterien zutreffen:

- Eine Vollzeitstätigkeit oder eine Teilzeitstätigkeit mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens 21 Stunden,
- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis,
- die volle Integration in die sozialen Sicherungssysteme sowie
- die Identität von Arbeits- und Beschäftigungsverhältnis.

Für die Berechnung der atypisch Beschäftigten hingegen werden alle abhängig Beschäftigten ermittelt, auf deren Haupttätigkeit mindestens eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- Befristung,
- Teilzeitbeschäftigung mit 20 oder weniger Wochenarbeitsstunden,
- Zeitarbeitsverhältnis (wird erst seit dem Jahr 2006 im Mikrozensus erfasst) sowie
- geringfügige Beschäftigung.

Ergebnisse zum Normalarbeitsverhältnis und zur atypischen Beschäftigung beziehen sich im Folgenden auf Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, soweit sie nicht in Bildung oder Ausbildung sind. Für die Berechnung wird die Bevölkerung nach folgenden Kriterien abgegrenzt:

- Personen am Hauptwohnsitz im Alter von 15 bis 64 Jahre,
- ohne Schülerinnen und Schüler/Studentinnen und Studenten/Auszubildende,
- ohne Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienstleistende.

Die genannte Studie der Hans-Böckler-Stiftung nutzt die regionale Datenbank „Atypische Beschäftigung“ des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI). Darin ist atypische Beschäftigung bezeichnet als die Beschäftigungsformen:

- Teilzeitbeschäftigung,
- Leiharbeitsverhältnis und
- geringfügige Beschäftigung.

Aus den unterschiedlichen Datenquellen und Abgrenzungen ergeben sich wesentliche Unterschiede zur Definition des Statistischen Bundesamtes. Eine vollständige Vergleichbarkeit der Sonderauswertung des Mikrozensus durch die Hans-Böckler-Stiftung und der Daten des Statistischen Bundesamtes ist somit nicht gegeben.

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Beschäftigten in einem Normalarbeitsverhältnis in den einzelnen Bundesländern in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln darstellen und auch Angaben für das gesamte Bundesgebiet sowie für Ost- und Westdeutschland machen)?
2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Beschäftigten in einem Normalarbeitsverhältnis an allen Arbeitsverhältnissen in den einzelnen Bundesländern in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln darstellen und auch Angaben für das gesamte Bundesgebiet sowie für Ost- und Westdeutschland machen)?

Die Fragen 1 und 2 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die gewünschten Daten für das Bundesgebiet können Tabelle 1 und die Angaben für Ost- und Westdeutschland sowie nach Ländern den weiteren Tabellen zu den Fragen 1 und 2 im Anhang entnommen werden.¹

Tabelle 1: Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen, Deutschland, Angaben in Tausend Personen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	33 760	25 927	76,8
1994	33 643	25 550	75,9
1995	33 601	25 185	75,0
1996	33 257	24 760	74,5
1997	32 946	24 119	73,2
1998	32 903	23 800	72,3
1999	33 298	23 727	71,3
2000	33 530	23 850	71,1
2001	33 714	23 828	70,7
2002	33 433	23 620	70,6
2003	32 937	22 903	69,5
2004	32 544	22 436	68,9
2005	33 116	22 138	66,8
2006	33 879	22 173	65,4
2007	34 480	22 554	65,4
2008	34 910	22 981	65,8
2009	34 802	23 057	66,3
2010	35 145	23 131	65,8
2011 ⁴⁾	35 109	23 185	66,0
2012	35 444	23 682	66,8
2013	35 631	24 063	67,5

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

¹ Von einer Drucklegung des Anhangs wurde abgesehen. Dieser ist als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/4638 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

3. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Beschäftigten in einem atypischen Arbeitsverhältnis in den einzelnen Bundesländern in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln darstellen und auch Angaben für das gesamte Bundesgebiet sowie für Ost- und Westdeutschland machen)?
4. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Beschäftigten in einem atypischen Arbeitsverhältnis an allen Arbeitsverhältnissen in den einzelnen Bundesländern in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln darstellen und auch Angaben für das gesamte Bundesgebiet sowie für Ost- und Westdeutschland machen)?

Die Fragen 3 und 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die gewünschten Daten für das Bundesgebiet können Tabelle 2 und die Angaben für Ost- und Westdeutschland sowie nach Ländern den weiteren Tabellen zu den Fragen 3 und 4 im Anhang entnommen werden.²

Tabelle 2: Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen, Deutschland, Angaben in Tausend Personen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	33 760	4 434	13,1
1994	33 643	4 575	13,6
1995	33 601	4 854	14,4
1996	33 257	4 986	15,0
1997	32 946	5 231	15,9
1998	32 903	5 426	16,5
1999	33 298	5 951	17,9
2000	33 530	6 012	17,9
2001	33 714	6 114	18,1
2002	33 433	6 050	18,1
2003	32 937	6 229	18,9
2004	32 544	6 177	19,0
2005	33 116	6 854	20,7
2006	33 879	7 574	22,4
2007	34 480	7 785	22,6
2008	34 910	7 845	22,5
2009	34 802	7 699	22,1
2010	35 145	7 945	22,6
2011 ⁴⁾	35 109	7 857	22,4
2012	35 444	7 709	21,7
2013	35 631	7 638	21,4

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsforschreibung auf Basis des Zensus 2011. Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

² Von einer Drucklegung des Anhangs wurde abgesehen. Dieser ist als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/4638 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

5. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil der Leiharbeitsbeschäftigten in den einzelnen Bundesländern in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln darstellen und auch Angaben für das gesamte Bundesgebiet sowie für Ost- und Westdeutschland machen)?

Über die Beschäftigung in der Arbeitnehmerüberlassung geben zwei unterschiedliche Statistiken Auskunft. Zum einen die Statistik der Arbeitnehmerüberlassung und zum anderen die Beschäftigungsstatistik. Die Statistik nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (§ 8 AÜG) wertet die gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen der Verleihbetriebe aus. Hierbei werden alle Verleihbetriebe und ihre Leiharbeiter erfasst; darunter fallen auch diejenigen Betriebe, deren Betriebszweck nicht ausschließlich oder überwiegend die Arbeitnehmerüberlassung ist. Im Jahresdurchschnitt 2013 waren in dieser Statistik bundesweit 839 000 Leiharbeiter registriert. Den Tabellen 3 und 4 kann die Entwicklung der letzten 20 Jahre entnommen werden, der Jahresdurchschnittswert für das Jahr 2014 liegt noch nicht vor. Tabelle 3 zeigt die Entwicklung für Regionaldirektionen, die zum Teil mehrere Bundesländer zusammenfassen, und Tabelle 4 für Bundesländer. Die Unterscheidung nach Bundesländern ist erst seit dem Jahr 2007 möglich.

Aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit können Angaben zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Branche Arbeitnehmerüberlassung gemacht werden und zu allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Beziehung gesetzt werden. Diese Angaben weichen von den Leiharbeitern aus der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik ab, weil in der Beschäftigungsstatistik nur die Betriebe erfasst werden, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Arbeitnehmerüberlassung liegt, und alle Beschäftigten in diesem Wirtschaftszweig und damit auch die Stammbeschaft (in entsendenden Betrieben) gezählt werden. Im Juni 2014 gab es 779 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Branche Arbeitnehmerüberlassung, das waren 2,6 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. In der Tabelle 5 sind Angaben zur Entwicklung der absoluten Zahl und des Anteils von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Arbeitnehmerüberlassung in den letzten 20 Jahren für Deutschland und die Bundesländer enthalten.

Tabelle 3: Bestand an Leiharbeitnehmern in den Bezirken der Regionaldirektionen¹⁾, Jahresdurchschnitte*, Monatswerte, Deutschland

Zeitraum	Deutschland ²⁾	West	Ost	Nord	Nieder- sachsen- Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz- Saarland	Baden- Württem- berg	Bayern ²⁾	Berlin- Branden- burg	Sachsen- Anhalt- Thüringen	Sachsen
	1			2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1995 30. Juni	212.664	187.480	25.184	18.420	21.024	51.575	26.402	17.252	21.847	30.960	10.629	8.068	6.487
1995 31. Dez.	200.105	176.167	23.938	17.699	20.661	50.262	24.260	13.477	18.835	30.973	9.363	8.346	6.229
1996 30. Juni	252.895	223.540	29.355	22.643	24.019	65.337	31.130	18.907	27.156	34.348	10.880	11.215	7.260
1996 31. Dez.	232.242	204.557	27.685	21.135	21.953	54.281	30.611	13.915	27.040	35.622	9.972	11.164	6.549
1997 30. Juni	212.664	187.480	25.184	18.420	21.024	51.575	26.402	17.252	21.847	30.960	10.629	8.068	6.487
1997 31. Dez.	200.105	176.167	23.938	17.699	20.661	50.262	24.260	13.477	18.835	30.973	9.363	8.346	6.229
1998 30. Juni	252.895	223.540	29.355	22.643	24.019	65.337	31.130	18.907	27.156	34.348	10.880	11.215	7.260
1998 31. Dez.	232.242	204.557	27.685	21.135	21.953	54.281	30.611	13.915	27.040	35.622	9.972	11.164	6.549
1999 30. Juni	286.394	251.499	34.895	25.409	28.470	68.082	36.053	21.199	31.917	40.369	12.079	14.333	8.483
1999 31. Dez.	286.362	251.300	35.062	25.695	28.617	67.049	37.466	17.238	32.730	42.505	12.384	14.304	8.374
2000 30. Juni	339.022	304.309	34.713	28.054	37.300	93.860	30.352	23.629	39.663	51.451	9.146	16.143	9.424
2000 31. Dez.	337.845	301.361	36.484	28.913	33.953	95.565	31.417	19.100	40.156	52.257	12.251	15.043	9.190
2001 30. Juni	357.264	315.251	42.013	32.603	38.280	95.543	43.513	22.749	38.359	54.204	15.654	15.871	10.488
2001 31. Dez.	302.907	266.644	36.263	19.479	33.229	76.215	38.048	16.606	34.222	48.845	12.824	14.724	8.715
2002 30. Juni	326.295	288.398	37.897	19.335	37.590	83.393	40.069	19.898	32.054	56.059	12.946	15.140	9.811
2002 31. Dez.	308.534	273.474	35.060	18.673	32.520	82.447	42.143	16.996	32.571	48.124	11.593	14.707	8.760
2003 Jahresdurchschnitt	330.219	291.778	38.440	20.621	35.320	72.352	53.732	20.663	34.691	54.400	12.964	15.319	10.157
2004 Jahresdurchschnitt	385.256	340.431	44.825	20.986	37.420	87.318	67.620	22.401	40.645	64.042	16.739	16.944	11.142
2005 Jahresdurchschnitt	443.949	394.845	49.104	23.912	40.558	97.698	81.892	25.407	49.326	76.052	18.409	18.584	12.111
2006 Jahresdurchschnitt	579.771	513.554	66.217	31.387	55.738	123.742	108.528	35.201	59.023	99.937	25.777	23.629	16.810
2007 Jahresdurchschnitt	715.056	633.497	81.452	36.066	70.032	149.748	138.145	42.393	70.541	126.574	28.047	32.880	20.526
2008 Jahresdurchschnitt	760.604	672.200	88.404	39.390	84.025	159.301	143.295	44.271	74.238	127.681	31.737	33.299	23.369
2009 Jahresdurchschnitt	625.411	550.341	75.070	38.127	72.363	131.923	113.292	34.923	59.648	100.065	29.240	23.024	22.806
2010 Jahresdurchschnitt	775.703	686.725	88.978	43.565	87.026	172.984	129.805	43.409	78.791	131.345	35.462	25.797	27.720
2011 Jahresdurchschnitt	881.728	785.449	96.279	49.489	101.704	206.122	138.543	49.300	89.887	150.405	40.861	28.868	26.550
2012 Jahresdurchschnitt	877.599	780.698	96.901	51.584	102.925	216.981	130.442	48.847	87.939	141.980	43.364	28.454	25.084
2013 Jahresdurchschnitt	838.820	745.691	93.129	50.387	95.710	208.317	125.922	46.181	83.216	135.960	42.836	25.161	25.133

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Daten auf Meldevordrucken AÜG-a-Beleg

* Die jahresdurchschnittliche Betrachtung (Zeitraum) in regionaler Gliederung ist erst ab 2003 möglich; zuvor nur die Stichtage 30.6. und 31.12.

- 1) Die Regionalisierung erfolgt nach dem Sitz des Hauptbetriebs.
- 2) Bis einschließlich 1997 Nordbayern und Südbayern.
- 3) darunter regional nicht zuordenbare Fälle

Tabelle 4: Bestand an Leiharbeitnehmern nach Bundesländern, Jahresdurchschnitte, Monatswerte, Deutschland

Jahresdurchschnitt/ Stichtag zum Ende des Monats ...	Deutsch- land ¹⁾	West	Ost	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin	Branden- burg	Mecklen- burg- Vorpom- mern	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thüringen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
2007 Jahresdurchschnitt	715.056	572.672	137.497	14.045	26.491	62.022	12.707	166.122	53.923	26.363	87.607	112.485	10.910	26.049	12.053	8.777	40.747	24.569	25.302
2008 Jahresdurchschnitt	760.604	610.632	146.622	14.576	28.913	75.647	12.668	175.152	58.425	27.603	91.862	115.695	10.091	27.064	13.611	9.197	43.781	26.459	26.509
2009 Jahresdurchschnitt	625.411	496.318	125.599	13.990	26.500	63.188	11.443	145.509	52.062	22.424	64.516	88.713	7.972	25.132	12.456	8.472	37.540	20.719	21.280
2010 Jahresdurchschnitt	775.703	617.054	153.696	15.758	29.975	74.161	13.977	177.848	61.806	29.364	89.086	114.785	10.294	29.291	14.750	9.719	47.408	24.177	28.351
2011 Jahresdurchschnitt	881.728	707.500	169.525	17.248	32.939	88.011	14.951	199.366	65.252	32.866	109.127	135.917	11.823	32.324	16.821	10.566	51.874	26.255	31.685
2012 Jahresdurchschnitt	877.599	707.515	162.662	18.039	34.209	89.835	16.041	200.956	62.447	33.388	105.732	135.292	11.576	32.790	16.751	9.995	48.166	24.755	30.207
2013 Jahresdurchschnitt	838.820	673.127	155.117	17.969	33.903	78.997	15.485	192.830	60.932	32.971	98.690	130.057	11.273	32.183	16.186	9.759	46.050	22.307	28.632

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Daten auf Meldevordrucken AÜG-a-Beleg

- 1) darunter regional nicht zuordenbare Fälle

6. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil der befristet Beschäftigten in den einzelnen Bundesländern in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln darstellen und auch Angaben für das gesamte Bundesgebiet sowie für Ost- und Westdeutschland machen)?
7. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil der geringfügig Beschäftigten in den einzelnen Bundesländern in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln darstellen und auch Angaben für das gesamte Bundesgebiet sowie für Ost- und Westdeutschland machen)?
8. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil von Teilzeitbeschäftigten in den einzelnen Bundesländern in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln darstellen und auch Angaben für das gesamte Bundesgebiet sowie für Ost- und Westdeutschland machen; bitte nach kurzer Teilzeit unter 20 Wochenstunden, mittlerer Teilzeit zwischen 20 und 30 Wochenstunden sowie langer Teilzeit mit mehr als 30 Wochenstunden differenzieren)?

Die Fragen 6 bis 8 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die gewünschten Daten für das Bundesgebiet können Tabelle 8 und die Angaben für Ost- und Westdeutschland sowie nach Ländern den weiteren Tabellen zu den Fragen 6, 7 und 8 im Anhang entnommen werden.³

Tabelle 8: Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen, Deutschland, Angaben in Tausend Personen, Anteil jeweils an Spalte 2 (abhängig Beschäftigte insgesamt)

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
Ergebnisse des Mikrozensus
in 1000
Deutschland

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte								
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen dar.		Atypisch Beschäftigte und zwar					
			Teilzeit- beschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %	Befristet Beschäftigte ⁴⁾	Anteil in %	Teilzeit- beschäftigte bis zu 20 Wochenstd. ⁴⁾	Anteil in %	Geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	Anteil in %
1993	33 760	30 361	1 707	5,6	1 792	5,9	2 767	9,1	649	2,1
1994	33 643	30 124	1 734	5,8	1 867	6,2	2 856	9,5	646	2,1
1995	33 601	30 039	1 672	5,6	1 986	6,6	3 026	10,1	750	2,5
1996	33 257	29 746	1 586	5,3	1 897	6,4	3 188	10,7	1 098	3,7
1997	32 946	29 350	1 628	5,5	1 955	6,7	3 392	11,6	1 310	4,5
1998	32 903	29 227	1 653	5,7	2 021	6,9	3 535	12,1	1 507	5,2
1999	33 298	29 678	1 674	5,6	2 302	7,8	3 834	12,9	1 744	5,9
2000	33 530	29 862	1 720	5,8	2 265	7,6	3 944	13,2	1 749	5,9
2001	33 714	29 941	1 801	6,0	2 212	7,4	4 127	13,8	1 816	6,1
2002	33 433	29 670	1 818	6,1	2 052	6,9	4 221	14,2	1 852	6,2
2003	32 937	29 133	1 824	6,3	2 069	7,1	4 407	15,1	1 943	6,7
2004	32 544	28 613	1 868	6,5	2 051	7,2	4 376	15,3	1 971	6,9
2005	33 116	28 992	1 979	6,8	2 498	8,6	4 673	16,1	2 416	8,3
2006	33 879	29 747	2 278	7,7	2 725	9,2	4 861	16,3	2 661	8,9
2007	34 480	30 338	2 309	7,6	2 752	9,1	4 946	16,3	2 766	9,1
2008	34 910	30 825	2 382	7,7	2 827	9,2	4 920	16,0	2 578	8,4
2009	34 802	30 755	2 486	8,1	2 734	8,9	4 915	16,0	2 574	8,4
2010	35 145	31 076	2 571	8,3	2 858	9,2	4 942	15,9	2 517	8,1
2011 ⁵⁾	35 109	31 042	2 615	8,4	2 811	9,1	4 965	16,0	2 612	8,4
2012	35 444	31 391	2 729	8,7	2 640	8,4	4 937	15,7	2 489	7,9
2013	35 631	31 701	2 873	9,1	2 524	8,0	4 969	15,7	2 444	7,7

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung/Ausbildung oder einem Wehr-/Zivil-, sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Gruppen nicht überschneidungsfrei.

5) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

³ Von einer Drucklegung des Anhangs wurde abgesehen. Dieser ist als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/4638 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

9. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten in den einzelnen Bundesländern in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln darstellen und auch Angaben für das gesamte Bundesgebiet sowie für Ost- und Westdeutschland machen)?

Im Juni 2014 waren bundesweit 22,09 Mio. Arbeitnehmer als sozialversicherungspflichtige Vollzeit-Beschäftigte tätig. Das waren 73,2 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Nach Bundesländern differenziert reicht der Anteil der Vollzeit-Beschäftigten von 68,9 Prozent in Berlin bis 75,1 Prozent in Baden-Württemberg. Die Entwicklung der absoluten Zahlen und der Anteile der Vollzeit-Beschäftigten für Deutschland (Gesamt/Ost/West) und die Bundesländer kann der Tabelle 9 entnommen werden.

Tabelle 9: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort insgesamt darunter Vollzeit-Beschäftigung - absolut und Anteil - Deutschland

Table with columns for Stichtag (Date), Arbeitszeit (Working time), Deutschland (Germany), and 16 states (15 in the east, 16 in the west). Rows include 'insgesamt' (total) and 'Vollzeitbeschäftigt' (full-time employed) for each date from 2006 to 2014. Each cell contains absolute numbers and percentages.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund einer Umstellung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung ist beim Merkmal Arbeitszeit kein Datenausweis für Stichtage nach dem 31.12.2010 und vor dem 31.12.2012 möglich. Beim Vergleich von Daten ab dem Stichtag 31.12.2012 mit denen vorangehenden Stichtage ist zu beachten, dass Arbeitgeber im Zuge der Umstellung häufig korrigiert haben, so dass sich allein aufgrund dessen der Anteil Teilzeitbeschäftigter deutlich - bundesweit um rund 4 Prozentpunkte - erhöht hat.

1) von 30-06-1995 - 30-06-1998 vor der Revision, von 30-06-1999 bis dato nach der Revision, siehe Hinweise Datenrevision
2) darunter regional nicht zuzuordnende Fälle ab den Jahr 1999

10. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl und der Anteil von Erwerbstätigen und abhängig Beschäftigten in den einzelnen Bundesländern in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln darstellen und auch Angaben für das gesamte Bundesgebiet sowie für Ost- und Westdeutschland machen)?

Die gewünschten Daten für das Bundesgebiet können Tabelle 10 und die Angaben für Ost- und Westdeutschland sowie nach Ländern den weiteren Tabellen zu Frage 10 im Anhang entnommen werden.⁴

Tabelle 10: Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte, Deutschland, Angaben in Tausend Personen

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
			Anteil in %		Anteil in %
1993	55406	33 760	60,9	30 361	54,8
1994	55341	33 643	60,8	30 124	54,4
1995	55287	33 601	60,8	30 039	54,3
1996	55509	33 257	59,9	29 746	53,6
1997	55643	32 946	59,2	29 350	52,7
1998	55643	32 903	59,1	29 227	52,5
1999	55610	33 298	59,9	29 678	53,4
2000	55433	33 530	60,5	29 862	53,9
2001	55312	33 714	61,0	29 941	54,1
2002	55231	33 433	60,5	29 670	53,7
2003	55058	32 937	59,8	29 133	52,9
2004	54771	32 544	59,4	28 613	52,2
2005	55129	33 116	60,1	28 992	52,6
2006	54858	33 879	61,8	29 747	54,2
2007	54549	34 480	63,2	30 338	55,6
2008	54393	34 910	64,2	30 825	56,7
2009	54103	34 802	64,3	30 755	56,8
2010	53902	35 145	65,2	31 076	57,7
2011 ³⁾	52619	35 109	66,7	31 042	59,0
2012	52739	35 444	67,2	31 391	59,5
2013	52848	35 631	67,4	31 701	60,0

1) Nur Erwerbstätige nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

⁴ Von einer Drucklegung des Anhangs wurde abgesehen. Dieser ist als Anlage auf Bundestagsdrucksache 18/4638 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

11. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Arbeitszeitvolumen in Stunden und in Vollzeitäquivalenten in den einzelnen Bundesländern in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln darstellen und auch Angaben für das gesamte Bundesgebiet sowie für Ost- und Westdeutschland machen)?

Die „Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) des Bundes und der Länder“ (ausführliche Informationen unter <http://vgrdl.de>) stellen Informationen zu ausgewählten Aggregaten der VGR auf Länderebene zur Verfügung. Die Berechnung der Erwerbstätigen und des Arbeitsvolumens⁵ der Erwerbstätigen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland werden dabei durch den Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (www.ak-etr.de) durchgeführt. Diese länderspezifischen Ergebnisse basieren auf den gesamtwirtschaftlichen VGR-Eckwerten zum Arbeitsvolumen der IAB-Arbeitszeitrechnung (AZR).

Im Jahr 2014 hat eine Revision der VGR und der AZR stattgefunden (vgl. Wanger/Weigand/Zapf (2014): Revision der IAB-Arbeitszeitrechnung 2014, IAB-Forschungsbericht 09/2014), wodurch auch die Länderergebnisse mit einem zeitlichen Nachlauf revidiert und veröffentlicht werden. Die an den aktuellen Datenstand der VGR angepassten Länderergebnisse zum Arbeitsvolumen stehen ab dem Jahr 2008 bis zum Jahr 2014 zur Verfügung.⁶ Vollzeitäquivalente auf Länderebene stehen nicht zur Verfügung.

Die Höhe der geleisteten Jahresarbeitsstunden ist in Deutschland regional unterschiedlich. Dies zeigt schon ein Vergleich zwischen West- und Ostdeutschland. In den neuen Bundesländern werden durchschnittlich rund 80 Stunden je Erwerbstätigen im Jahr mehr gearbeitet als in Westdeutschland (vgl. Tabelle 11). Diese Unterschiede hinsichtlich der durchschnittlich geleisteten Jahresarbeitszeit der Erwerbstätigen sind auch auf der Ebene der Bundesländer zu beobachten: In Thüringen – dem Bundesland mit der höchsten Jahresarbeitszeit – war die Jahresarbeitszeit eines Erwerbstätigen (=geleistete Jahresarbeitsstunden je Erwerbstätigen) im Jahr 2014 durchschnittlich 9,4 Prozent länger als in Bremen, wo der niedrigste Wert aller Bundesländer erreicht wurde (vgl. Tabelle 11). Die Abweichungen in den durchschnittlichen Jahresarbeitsstunden je Erwerbstätigen zwischen den Bundesländern sind auf mehrere Ursachen zurückzuführen.

Dazu zählen insbesondere Unterschiede bei

- einzelnen Komponenten der Jahresarbeitszeit der Arbeitnehmer (insbesondere Teilzeitquoten und tarifliche/betriebsübliche Arbeitszeit),
- dem Anteil der Selbstständigen an den Erwerbstätigen und bei der Jahresarbeitszeit der Selbstständigen sowie
- der Produktionsstruktur im jeweiligen Bundesland.

Insgesamt spiegelt die Entwicklung der Jahresarbeitsstunden je Erwerbstätigen insbesondere den zunehmenden Einfluss der Teilzeitarbeit (vor allem bei den Frauen) wider. Dieser anhaltende Trend zu Teilzeitbeschäftigung verringerte die durchschnittliche Arbeitszeit. Insgesamt liegen die Jahresarbeitszeiten im Jahr 2014 in Deutschland 3,3 Prozent unter dem Stand des Jahres 2008 (West: –3,3 Prozent, Ost: –3,4 Prozent). Diese Rückgänge sind in allen Bundesländern in ähnlicher Größenordnung zu beobachten, sie variieren zwischen –3,9 Prozent in Baden-Württemberg und –2,3 Prozent in Niedersachsen.

⁵ Das Arbeitsvolumen ist das Produkt aus Erwerbstätigenzahl und durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Erwerbstätigen.

⁶ Eine Zeitreihe zu den nicht revidierten Länderergebnissen gibt es für die Jahre von 2000 bis 2013. Diese Länderergebnisse (Berechnungsstand Februar 2014 und ESVG 1995) weichen vom Berechnungsstand der Bundesergebnisse (März 2015 und ESVG 2010) ab und werden deshalb hier nicht aufgeführt.

Tabelle 11: Geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen (am Arbeitsort) / Jahresarbeitszeit in Deutschland 2008 bis 2014 nach Ländern (in Stunden)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Baden-Württemberg	1418	1351	1372	1381	1364	1363	1363
Bayern	1429	1381	1397	1396	1378	1369	1377
Berlin	1457	1426	1438	1442	1423	1402	1409
Brandenburg	1499	1463	1474	1470	1446	1424	1445
Bremen	1376	1336	1353	1356	1341	1329	1329
Hamburg	1443	1408	1422	1424	1409	1393	1405
Hessen	1413	1376	1392	1396	1375	1364	1372
Mecklenburg-Vorpommern	1485	1454	1467	1468	1443	1412	1429
Niedersachsen	1385	1348	1370	1370	1355	1348	1353
Nordrhein-Westfalen	1382	1336	1352	1356	1337	1323	1334
Rheinland-Pfalz	1386	1343	1357	1358	1339	1328	1341
Saarland	1379	1327	1352	1353	1334	1321	1331
Sachsen	1480	1436	1455	1463	1437	1418	1432
Sachsen-Anhalt	1493	1446	1462	1465	1444	1424	1436
Schleswig-Holstein	1409	1367	1385	1388	1373	1359	1368
Thüringen	1501	1457	1481	1488	1463	1444	1454
Deutschland	1418	1373	1390	1393	1374	1363	1371
Westdeutschland	1404	1357	1374	1377	1360	1350	1358
Ostdeutschland (inkl. Berlin)	1483	1444	1460	1464	1440	1419	1432

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder. Berechnungsstand: Februar 2015.

Vergleicht man das Arbeitsvolumen im Jahr 2014 mit dem des Jahres 2008 ist für Deutschland insgesamt keine große Bewegung zu erkennen (vgl. Tabelle 12). Es lassen sich aber unterschiedliche regionale Tendenzen aufzeigen: In Berlin ist das Arbeitsvolumen im Zeitraum der Jahre 2008 bis 2014 um 6,1 Prozent gestiegen – so stark wie in keinem anderen Bundesland. Dagegen ist das Arbeitsvolumen in Mecklenburg-Vorpommern um 6,2 Prozent gesunken.

Tabelle 12: Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen (am Arbeitsort) in Deutschland 2008 bis 2014 nach Ländern (in Mio. Stunden)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Baden-Württemberg	8.151,2	7.714,7	7.835,4	8.005,1	8.025,0	8.101,1	8.204,6
Bayern	9.584,5	9.290,4	9.462,9	9.644,2	9.668,2	9.695,9	9.860,1
Berlin	2.397,4	2.383,9	2.428,5	2.461,5	2.482,7	2.487,3	2.544,4
Brandenburg	1.596,8	1.576,6	1.594,5	1.592,8	1.569,4	1.540,3	1.568,4
Bremen	559,8	540,1	545,6	554,7	556,2	553,6	559,5
Hamburg	1.598,8	1.580,9	1.608,3	1.635,6	1.645,4	1.642,9	1.676,4
Hessen	4.473,0	4.367,2	4.421,6	4.496,2	4.479,7	4.463,8	4.538,9
Mecklenburg-Vorpommern	1.114,3	1.098,1	1.100,6	1.088,1	1.059,5	1.030,5	1.045,6
Niedersachsen	5.111,7	5.018,2	5.121,5	5.212,0	5.229,4	5.240,3	5.316,3
Nordrhein-Westfalen	12.146,3	11.717,4	11.871,8	12.089,8	12.030,0	11.954,3	12.124,1
Rheinland-Pfalz	2.643,2	2.559,7	2.589,4	2.622,6	2.606,3	2.592,1	2.639,1
Saarland	714,2	683,0	698,9	708,0	698,6	685,6	692,8
Sachsen	2.921,1	2.822,0	2.873,7	2.901,4	2.873,8	2.850,5	2.895,9
Sachsen-Anhalt	1.539,7	1.486,0	1.504,0	1.502,7	1.473,9	1.445,3	1.448,9
Schleswig-Holstein	1.830,7	1.782,5	1.807,2	1.832,5	1.824,1	1.812,8	1.836,9
Thüringen	1.567,4	1.512,3	1.548,8	1.564,8	1.540,4	1.511,4	1.523,8
Deutschland	57.950,1	56.133,0	57.012,7	57.912,0	57.762,6	57.607,6	58.475,6
Westdeutschland	46.813,4	45.254,1	45.962,6	46.800,7	46.762,8	46.742,2	47.448,6
Ostdeutschland (inkl. Berlin)	11.136,8	10.878,9	11.050,2	11.111,3	10.999,8	10.865,4	11.027,0

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder. Berechnungsstand: Februar 2015.

Während das Arbeitsvolumen in den alten Bundesländern im Jahr 2014 insgesamt um 1,4 Prozent über dem Stand des Jahres 2008 lag, war im Osten ein Minus von 1,0 Prozent zu verzeichnen. Der Blick auf die einzelnen Bundesländer zeigt ein deutlich differenzierteres Bild: Ein Wachstum war in Hessen, Niedersachsen, Baden-Württemberg und Bayern sowie in den Stadtstaaten Berlin und Hamburg zu verzeichnen. Alle anderen Bundesländer dagegen wiesen kaum Änderungen (Bremen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein) oder einen deutlichen Rückgang beim Arbeitsvolumen auf (in den fünf ostdeutschen Flächenländern sowie dem Saarland). Eine Ursache für das schrumpfende Arbeitsvolumen in den ostdeutschen Bundesländern ist der Rückgang der Bevölkerung und damit der Erwerbstätigenzahlen (mit Ausnahme von Sachsen).

Die langfristige Entwicklung der geleisteten Arbeitsstunden je Erwerbstätigen und des Arbeitsvolumens der Erwerbstätigen für die letzten 20 Jahre zeigen die

Daten der AZR für Deutschland (vgl. Tabelle 13). Auf dieser Basis können auch die Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten ausgewiesen werden. Die Arbeitszeit je Erwerbstätigen ist zwischen den Jahren 1994 und 2014 um insgesamt 10,8 Prozent zurückgegangen. Das relativ konstante Arbeitsvolumen ist vor allem auf die insgesamt steigende Erwerbstätigenzahl zurückzuführen. Im Vergleich zur Anzahl der Erwerbstätigen ist die Anzahl der Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten relativ konstant geblieben. Das Auseinanderdriften der absoluten Erwerbstätigenzahl und der Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten ist im Wesentlichen auf die insgesamt wachsende Bedeutung der Teilzeitbeschäftigung zurückzuführen.

Tabelle 13: Entwicklung von Arbeitszeit, Arbeitsvolumen und Erwerbstätigkeit in Deutschland 1994 bis 2014

Jahr	Arbeitszeit je Erwerbstätigen in Stunden	Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen in Mio. Std.	Anzahl der Erwerbstätigen in 1.000	Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten in 1.000
1994	1537,3	58.105	37.798	33.105
1995	1528,0	57.999	37.958	32.902
1996	1510,5	57.352	37.969	32.571
1997	1499,6	56.907	37.947	32.131
1998	1493,6	57.364	38.407	32.174
1999	1478,7	57.716	39.031	32.407
2000	1452,0	57.960	39.917	32.824
2001	1441,9	57.401	39.809	32.610
2002	1430,9	56.705	39.630	32.305
2003	1424,8	55.850	39.200	31.747
2004	1422,2	55.946	39.337	31.441
2005	1411,3	55.500	39.326	31.325
2006	1424,7	56.467	39.635	31.469
2007	1424,4	57.437	40.325	32.038
2008	1418,4	57.950	40.856	32.361
2009	1372,7	56.133	40.892	32.099
2010	1389,9	57.013	41.020	32.098
2011	1393,1	57.912	41.570	32.403
2012	1374,2	57.763	42.033	32.791
2013	1362,5	57.608	42.281	32.973
2014	1371,0	58.476	42.652	33.277

Quelle: IAB-

Arbeitszeitrechnung. Berechnungsstand: Februar 2015.

12. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen 20 Jahren der Niedriglohnanteil von befristet Beschäftigten, Leiharbeitskräften, Teilzeitbeschäftigten und geringfügig Beschäftigten entwickelt (bitte für jedes Jahr, für das entsprechende Zahlen vorliegen, angeben; bitte nach Bund, Ost bzw. West und Bundesländern differenzieren)?
13. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Niedriglohnanteil in den vergangenen 20 Jahren bezogen auf alle Beschäftigten entwickelt (bitte nach Bund, Ost bzw. West und Bundesländern differenzieren)?
14. Wie viele der Beschäftigten in einem Normalarbeitsverhältnis werden nach Erkenntnissen der Bundesregierung unterhalb der Niedriglohnschwelle entlohnt (bitte nach Bund, Ost bzw. West und Bundesländern differenzieren; bitte für die vergangenen 20 Jahre einzeln darstellen)?

Die Fragen 12 bis 14 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Soweit der Bundesregierung statistische Informationen zum sogenannten Niedriglohnbereich vorliegen, insbesondere auch differenziert nach der Beschäftigungsart und in regionaler Gliederung, wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Regionale Entwicklung atypischer Beschäftigung“ (Bundestagsdrucksache 17/11968) verwiesen. Aktuellere Daten werden erst nach Aufbereitung der Verdienststrukturerhebung des Jahres 2014 durch das Statistische Bundesamt zur Verfügung stehen. Dies wird frühestens im Sommer 2016 der Fall sein.

15. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die Entwicklung der Zahl und des Anteils von Werkvertragsbeschäftigten vor, die aufgrund von Outsourcing als solche tätig sind oder im Rahmen einer Fremdfirma in einem anderen Betrieb eingesetzt werden?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

16. Wie wirkt sich nach Einschätzung der Bundesregierung die zunehmende Zahl von Werkvertragsbeschäftigten, sowohl im Rahmen illegaler Arbeitnehmerüberlassung als auch im Rahmen von fremdvergebenen Tätigkeiten zuvor selbst durchgeführter Arbeiten, auf die Entwicklung des Normalarbeitsverhältnisses und der atypischen Beschäftigung aus, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Werkvertragsbeschäftigung nicht als atypische Beschäftigung erfasst wird?

Die in der Vorbemerkung angesprochene Zunahme von Beschäftigten in Werk- oder Dienstverträgen auf Basis des IAB-Betriebspanels bezieht sich ausschließlich auf freie Mitarbeiter, nicht aber auf Personen, die als Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer eines Werkvertragsunternehmens bei dem befragten Betrieb (dem Werkbesteller) tätig sind. Über das Ausmaß letzterer Beschäftigungsform liegen der Bundesregierung, wie in Antwort zu Frage 15 dargelegt, keine Erkenntnisse vor. Dies gilt somit auch für illegale Arbeitnehmerüberlassung sowie im Rahmen von fremdvergebenen Tätigkeiten zuvor selbst durchgeführte Arbeiten. Insofern können auch keine Wirkungszusammenhänge im Hinblick auf die Entwicklung des Normalarbeitsverhältnisses und der atypischen Beschäftigung hergestellt werden.

17. Wie stellt sich aus Sicht der Bundesregierung der Rückgang der atypischen Beschäftigung in den Jahren 2012 und 2013 angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung dar?

Rückgänge von atypischer Beschäftigung zu Gunsten von Normalarbeitsverhältnissen werden von der Bundesregierung insgesamt positiv bewertet, da diese für die Beschäftigten tendenziell mit besseren Konditionen verbunden sind (z. B. hinsichtlich Bezahlung, Entwicklungsmöglichkeiten, Entlassungsrisiko). Andererseits ist aber auch zu berücksichtigen, dass ein Teil der atypischen Beschäftigungsverhältnisse, insbesondere die Teilzeit, den Wünschen und Lebenslagen der Betroffenen entgegenkommt.

18. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung zur Stärkung des Normalarbeitsverhältnisses insbesondere in Hinsicht auf befristete und geringfügige Beschäftigung?

Der Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD nennt zahlreiche Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, das Normalarbeitsverhältnis zu stärken. So wurde vereinbart, einen Anspruch auf befristete Teilzeit zu schaffen, um Beschäftigten, die sich für eine Teilzeitbeschäftigung entschieden haben, ein Rückkehrrecht zu ihrer früheren (Voll-)Arbeitszeit einzuräumen. Im Koalitionsvertrag wurde weiterhin festgelegt, den Missbrauch von Werkverträgen zu verhindern und Arbeitnehmerüberlassung wieder stärker auf ihre Kernfunktionen hin zu orientieren. Rechtswidrige Vertragskonstruktionen bei Werkverträgen, insbesondere verdeckte Arbeitnehmerüberlassung, sollen durch verstärkte Kontroll- und Prüftätigkeit, durch die Konkretisierung der Informations- und Unterrichtsrechte des Betriebsrats sowie durch Rechtsänderungen eingedämmt werden. Arbeitnehmerüberlassung soll durch eine Begrenzung der Überlassungshöchstdauer sowie durch eine Gleichstellung der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter hinsichtlich des Arbeitsentgelts mit den Stammarbeiterinnen und Stammarbeitern spätestens nach neun Monaten fortentwickelt werden. Außerdem sollen Übergänge aus geringfügiger in reguläre, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung erleichtert werden. Änderungen der befristungsrechtlichen Vorschriften des Teilzeit- und Befristungsgesetzes sind nicht geplant.

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	26 697	20 241	75,8
1994	26 490	19 862	75,0
1995	26 358	19 531	74,1
1996	26 213	19 273	73,5
1997	26 085	18 841	72,2
1998	26 186	18 672	71,3
1999	26 480	18 633	70,4
2000	26 751	18 775	70,2
2001	27 031	18 875	69,8
2002	26 869	18 705	69,6
2003	26 511	18 192	68,6
2004	26 187	17 839	68,1
2005	26 628	17 632	66,2
2006	27 216	17 684	65,0
2007	27 681	17 992	65,0
2008	27 995	18 285	65,3
2009	27 869	18 323	65,7
2010	28 097	18 294	65,1
2011 ⁴⁾	28 171	18 392	65,3
2012	28 480	18 833	66,1
2013	28 654	19 143	66,8

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen

Ergebnisse des Mikrozensus
in 1000

Neue Länder (einschl. Berlin)

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	7 063	5 686	80,5
1994	7 153	5 688	79,5
1995	7 243	5 655	78,1
1996	7 043	5 487	77,9
1997	6 862	5 278	76,9
1998	6 718	5 128	76,3
1999	6 818	5 094	74,7
2000	6 779	5 075	74,9
2001	6 683	4 953	74,1
2002	6 564	4 915	74,9
2003	6 426	4 711	73,3
2004	6 358	4 597	72,3
2005	6 488	4 506	69,5
2006	6 663	4 489	67,4
2007	6 799	4 562	67,1
2008	6 915	4 696	67,9
2009	6 934	4 734	68,3
2010	7 048	4 836	68,6
2011 ⁴⁾	6 939	4 794	69,1
2012	6 964	4 849	69,6
2013	6 976	4 919	70,5

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Baden-Württemberg

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	4 500	3 430	76,2
1994	4 439	3 332	75,1
1995	4 424	3 273	74,0
1996	4 409	3 228	73,2
1997	4 385	3 142	71,7
1998	4 414	3 118	70,6
1999	4 430	3 106	70,1
2000	4 488	3 120	69,5
2001	4 542	3 140	69,1
2002	4 576	3 158	69,0
2003	4 521	3 087	68,3
2004	4 491	3 070	68,4
2005	4 592	3 070	66,9
2006	4 647	3 052	65,7
2007	4 747	3 134	66,0
2008	4 783	3 177	66,4
2009	4 755	3 178	66,8
2010	4 776	3 121	65,3
2011 ⁴⁾	4 751	3 106	65,4
2012	4 809	3 162	65,8
2013	4 863	3 220	66,2

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Bayern

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	5 383	3 938	73,2
1994	5 341	3 864	72,3
1995	5 367	3 839	71,5
1996	5 297	3 765	71,1
1997	5 254	3 683	70,1
1998	5 278	3 670	69,5
1999	5 363	3 703	69,0
2000	5 403	3 740	69,2
2001	5 489	3 781	68,9
2002	5 447	3 743	68,7
2003	5 382	3 657	67,9
2004	5 343	3 608	67,5
2005	5 388	3 592	66,7
2006	5 545	3 646	65,8
2007	5 610	3 675	65,5
2008	5 694	3 758	66,0
2009	5 669	3 746	66,1
2010	5 754	3 770	65,5
2011 ⁴⁾	5 798	3 813	65,8
2012	5 879	3 933	66,9
2013	5 945	4 044	68,0

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Bremen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	272	209	76,8
1994	269	202	75,1
1995	269	204	75,8
1996	262	197	75,2
1997	262	196	74,8
1998	252	184	73,0
1999	253	182	71,9
2000	256	179	69,9
2001	254	175	68,9
2002	245	175	71,4
2003	243	168	69,1
2004	234	160	68,4
2005	233	152	65,2
2006	241	151	62,7
2007	252	157	62,3
2008	255	162	63,5
2009	252	158	62,7
2010	261	164	62,8
2011 ⁴⁾	262	164	62,6
2012	265	169	63,8
2013	264	172	65,2

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Hamburg

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	722	538	74,5
1994	718	536	74,7
1995	722	539	74,7
1996	702	516	73,5
1997	693	497	71,7
1998	713	505	70,8
1999	714	502	70,3
2000	724	501	69,2
2001	737	518	70,3
2002	723	502	69,4
2003	708	483	68,2
2004	705	477	67,7
2005	713	474	66,5
2006	741	481	64,9
2007	755	485	64,2
2008	768	505	65,8
2009	780	520	66,7
2010	784	500	63,8
2011 ⁴⁾	764	488	63,9
2012	775	517	66,7
2013	789	526	66,7

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Hessen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	2 540	1 949	76,7
1994	2 520	1 908	75,7
1995	2 499	1 865	74,6
1996	2 489	1 828	73,4
1997	2 450	1 784	72,8
1998	2 455	1 763	71,8
1999	2 481	1 767	71,2
2000	2 535	1 796	70,8
2001	2 588	1 838	71,0
2002	2 569	1 826	71,1
2003	2 519	1 757	69,7
2004	2 468	1 705	69,1
2005	2 488	1 678	67,4
2006	2 532	1 664	65,7
2007	2 556	1 694	66,3
2008	2 589	1 690	65,3
2009	2 585	1 686	65,2
2010	2 617	1 706	65,2
2011 ⁴⁾	2 641	1 732	65,6
2012	2 655	1 758	66,2
2013	2 681	1 793	66,9

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Niedersachsen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	3 130	2 355	75,2
1994	3 111	2 331	74,9
1995	3 104	2 300	74,1
1996	3 110	2 301	74,0
1997	3 102	2 250	72,5
1998	3 110	2 238	72,0
1999	3 129	2 202	70,4
2000	3 164	2 227	70,4
2001	3 163	2 211	69,9
2002	3 145	2 182	69,4
2003	3 120	2 140	68,6
2004	3 064	2 068	67,5
2005	3 103	2 020	65,1
2006	3 187	2 054	64,4
2007	3 257	2 079	63,8
2008	3 279	2 126	64,8
2009	3 307	2 155	65,2
2010	3 335	2 156	64,6
2011 ⁴⁾	3 344	2 163	64,7
2012	3 371	2 213	65,6
2013	3 396	2 251	66,3

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Nordrhein-Westfalen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	6 976	5 452	78,2
1994	6 941	5 343	77,0
1995	6 834	5 207	76,2
1996	6 826	5 182	75,9
1997	6 845	5 071	74,1
1998	6 836	4 979	72,8
1999	6 946	4 972	71,6
2000	6 968	4 989	71,6
2001	7 062	5 013	71,0
2002	6 989	4 955	70,9
2003	6 851	4 774	69,7
2004	6 778	4 658	68,7
2005	6 931	4 586	66,2
2006	7 070	4 559	64,5
2007	7 198	4 648	64,6
2008	7 292	4 735	64,9
2009	7 240	4 754	65,7
2010	7 250	4 739	65,4
2011 ⁴⁾	7 286	4 775	65,5
2012	7 354	4 859	66,1
2013	7 343	4 882	66,5

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Rheinland-Pfalz

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	1 615	1 219	75,5
1994	1 601	1 204	75,2
1995	1 594	1 181	74,1
1996	1 584	1 166	73,6
1997	1 582	1 145	72,4
1998	1 613	1 154	71,5
1999	1 630	1 142	70,1
2000	1 663	1 163	69,9
2001	1 647	1 141	69,3
2002	1 640	1 124	68,5
2003	1 644	1 109	67,5
2004	1 600	1 087	67,9
2005	1 651	1 076	65,2
2006	1 687	1 098	65,1
2007	1 727	1 114	64,5
2008	1 724	1 106	64,2
2009	1 696	1 107	65,3
2010	1 723	1 110	64,4
2011 ⁴⁾	1 731	1 115	64,4
2012	1 756	1 160	66,1
2013	1 760	1 177	66,9

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Saarland

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	408	322	78,9
1994	400	309	77,3
1995	391	298	76,2
1996	388	284	73,2
1997	387	283	73,1
1998	393	281	71,5
1999	403	282	70,0
2000	411	281	68,4
2001	405	284	70,1
2002	408	284	69,6
2003	394	272	69,0
2004	396	269	67,9
2005	396	255	64,4
2006	402	252	62,7
2007	401	250	62,3
2008	413	272	65,9
2009	409	266	65,0
2010	413	272	65,9
2011 ⁴⁾	405	271	66,9
2012	412	276	67,0
2013	417	282	67,6

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Schleswig-Holstein

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	1 151	830	72,1
1994	1 150	833	72,4
1995	1 154	823	71,3
1996	1 144	806	70,5
1997	1 124	788	70,1
1998	1 123	779	69,4
1999	1 130	777	68,8
2000	1 139	777	68,2
2001	1 145	774	67,6
2002	1 127	758	67,3
2003	1 130	746	66,0
2004	1 109	737	66,5
2005	1 135	729	64,2
2006	1 163	727	62,5
2007	1 178	753	63,9
2008	1 198	755	63,0
2009	1 176	753	64,0
2010	1 184	757	63,9
2011 ⁴⁾	1 188	765	64,4
2012	1 205	786	65,2
2013	1 195	795	66,5

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Berlin

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	1 490	1 160	77,9
1994	1 501	1 156	77,0
1995	1 477	1 120	75,8
1996	1 434	1 075	75,0
1997	1 387	1 015	73,2
1998	1 332	968	72,7
1999	1 320	950	72,0
2000	1 332	947	71,1
2001	1 313	926	70,5
2002	1 297	912	70,3
2003	1 260	857	68,0
2004	1 256	840	66,9
2005	1 277	825	64,6
2006	1 302	799	61,4
2007	1 337	826	61,8
2008	1 350	827	61,3
2009	1 375	839	61,0
2010	1 391	872	62,7
2011 ⁴⁾	1 361	862	63,3
2012	1 399	902	64,5
2013	1 428	921	64,5

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Brandenburg

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	1 020	826	81,0
1994	1 031	829	80,4
1995	1 050	841	80,1
1996	1 018	814	80,0
1997	1 021	808	79,1
1998	1 018	797	78,3
1999	1 052	800	76,0
2000	1 040	790	76,0
2001	1 042	781	75,0
2002	1 024	783	76,5
2003	998	743	74,4
2004	1 000	731	73,1
2005	1 017	722	71,0
2006	1 066	741	69,5
2007	1 089	758	69,6
2008	1 118	782	69,9
2009	1 128	803	71,2
2010	1 147	805	70,2
2011 ⁴⁾	1 119	804	71,8
2012	1 129	820	72,6
2013	1 123	823	73,3

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Mecklenburg-Vorpommern

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	712	558	78,4
1994	730	564	77,3
1995	750	566	75,5
1996	722	557	77,1
1997	692	526	76,0
1998	670	517	77,2
1999	688	512	74,4
2000	699	523	74,8
2001	667	495	74,2
2002	649	484	74,6
2003	641	465	72,5
2004	618	437	70,7
2005	652	442	67,8
2006	669	446	66,7
2007	675	441	65,3
2008	698	465	66,6
2009	704	477	67,8
2010	715	487	68,1
2011 ⁴⁾	702	476	67,8
2012	693	487	70,3
2013	694	496	71,5

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Sachsen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	1 776	1 453	81,8
1994	1 799	1 449	80,5
1995	1 839	1 458	79,3
1996	1 813	1 421	78,4
1997	1 756	1 360	77,4
1998	1 722	1 316	76,4
1999	1 769	1 302	73,6
2000	1 738	1 290	74,2
2001	1 706	1 256	73,6
2002	1 662	1 238	74,5
2003	1 641	1 203	73,3
2004	1 621	1 169	72,1
2005	1 673	1 169	69,9
2006	1 707	1 168	68,4
2007	1 733	1 175	67,8
2008	1 754	1 209	68,9
2009	1 747	1 209	69,2
2010	1 773	1 225	69,1
2011 ⁴⁾	1 749	1 227	70,2
2012	1 757	1 225	69,7
2013	1 764	1 254	71,1

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Sachsen-Anhalt

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	1 081	888	82,1
1994	1 087	875	80,5
1995	1 099	866	78,8
1996	1 058	832	78,6
1997	1 016	799	78,6
1998	1 000	780	78,0
1999	991	775	78,2
2000	973	767	78,8
2001	973	756	77,7
2002	967	759	78,5
2003	953	741	77,8
2004	933	723	77,5
2005	944	684	72,5
2006	970	671	69,2
2007	986	683	69,3
2008	993	707	71,2
2009	992	704	71,0
2010	1 009	737	73,0
2011 ⁴⁾	1 001	728	72,7
2012	988	709	71,8
2013	981	714	72,8

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Thüringen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Normalarbeitnehmer/-innen	Anteil in %
1993	983	802	81,6
1994	1 006	815	81,0
1995	1 028	804	78,2
1996	999	788	78,9
1997	989	771	78,0
1998	975	750	76,9
1999	998	754	75,6
2000	996	758	76,1
2001	982	740	75,4
2002	966	739	76,5
2003	933	703	75,3
2004	930	697	74,9
2005	924	665	72,0
2006	948	663	69,9
2007	977	678	69,4
2008	1 003	705	70,3
2009	987	702	71,1
2010	1 012	712	70,4
2011 ⁴⁾	1 007	697	69,2
2012	998	706	70,7
2013	987	712	72,1

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen

Ergebnisse des Mikrozensus
in 1000

Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	26 697	3 583	13,4
1994	26 490	3 679	13,9
1995	26 358	3 867	14,7
1996	26 213	4 021	15,3
1997	26 085	4 272	16,4
1998	26 186	4 485	17,1
1999	26 480	4 873	18,4
2000	26 751	4 970	18,6
2001	27 031	5 062	18,7
2002	26 869	5 064	18,8
2003	26 511	5 216	19,7
2004	26 187	5 160	19,7
2005	26 628	5 695	21,4
2006	27 216	6 241	22,9
2007	27 681	6 380	23,0
2008	27 995	6 447	23,0
2009	27 869	6 324	22,7
2010	28 097	6 561	23,4
2011 ⁴⁾	28 171	6 538	23,2
2012	28 480	6 421	22,5
2013	28 654	6 387	22,3

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen

Ergebnisse des Mikrozensus
in 1000

Neue Länder (einschl. Berlin)

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	7 063	851	12,0
1994	7 153	895	12,5
1995	7 243	987	13,6
1996	7 043	965	13,7
1997	6 862	960	14,0
1998	6 718	941	14,0
1999	6 818	1 078	15,8
2000	6 779	1 042	15,4
2001	6 683	1 051	15,7
2002	6 564	986	15,0
2003	6 426	1 014	15,8
2004	6 358	1 017	16,0
2005	6 488	1 159	17,9
2006	6 663	1 333	20,0
2007	6 799	1 404	20,7
2008	6 915	1 397	20,2
2009	6 934	1 375	19,8
2010	7 048	1 384	19,6
2011 ⁴⁾	6 939	1 319	19,0
2012	6 964	1 288	18,5
2013	6 976	1 251	17,9

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Baden-Württemberg

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	4 500	590	13,1
1994	4 439	623	14,0
1995	4 424	649	14,7
1996	4 409	689	15,6
1997	4 385	750	17,1
1998	4 414	792	17,9
1999	4 430	842	19,0
2000	4 488	877	19,5
2001	4 542	892	19,6
2002	4 576	896	19,6
2003	4 521	920	20,3
2004	4 491	903	20,1
2005	4 592	986	21,5
2006	4 647	1 067	23,0
2007	4 747	1 078	22,7
2008	4 783	1 084	22,7
2009	4 755	1 064	22,4
2010	4 776	1 131	23,7
2011 ⁴⁾	4 751	1 126	23,7
2012	4 809	1 132	23,5
2013	4 863	1 134	23,3

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Bayern

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	5 383	722	13,4
1994	5 341	748	14,0
1995	5 367	801	14,9
1996	5 297	814	15,4
1997	5 254	853	16,2
1998	5 278	873	16,5
1999	5 363	937	17,5
2000	5 403	946	17,5
2001	5 489	984	17,9
2002	5 447	987	18,1
2003	5 382	1 019	18,9
2004	5 343	1 016	19,0
2005	5 388	1 049	19,5
2006	5 545	1 149	20,7
2007	5 610	1 175	20,9
2008	5 694	1 176	20,7
2009	5 669	1 176	20,7
2010	5 754	1 236	21,5
2011 ⁴⁾	5 798	1 231	21,2
2012	5 879	1 215	20,7
2013	5 945	1 196	20,1

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Bremen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	272	40	14,7
1994	269	39	14,5
1995	269	39	14,5
1996	262	41	15,6
1997	262	42	16,0
1998	252	43	17,1
1999	253	47	18,6
2000	256	53	20,7
2001	254	53	20,9
2002	245	47	19,2
2003	243	51	21,0
2004	234	49	20,9
2005	233	55	23,6
2006	241	64	26,6
2007	252	68	27,0
2008	255	67	26,3
2009	252	71	28,2
2010	261	69	26,4
2011 ⁴⁾	262	68	26,0
2012	265	65	24,5
2013	264	65	24,6

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Hamburg

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	722	99	13,7
1994	718	99	13,8
1995	722	101	14,0
1996	702	105	15,0
1997	693	113	16,3
1998	713	120	16,8
1999	714	124	17,4
2000	724	131	18,1
2001	737	126	17,1
2002	723	123	17,0
2003	708	126	17,8
2004	705	128	18,2
2005	713	138	19,4
2006	741	149	20,1
2007	755	155	20,5
2008	768	148	19,3
2009	780	148	19,0
2010	784	164	20,9
2011 ⁴⁾	764	161	21,1
2012	775	145	18,7
2013	789	156	19,8

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Hessen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	2 540	327	12,9
1994	2 520	330	13,1
1995	2 499	357	14,3
1996	2 489	380	15,3
1997	2 450	375	15,3
1998	2 455	403	16,4
1999	2 481	433	17,5
2000	2 535	449	17,7
2001	2 588	445	17,2
2002	2 569	446	17,4
2003	2 519	456	18,1
2004	2 468	456	18,5
2005	2 488	491	19,7
2006	2 532	544	21,5
2007	2 556	557	21,8
2008	2 589	599	23,1
2009	2 585	586	22,7
2010	2 617	604	23,1
2011 ⁴⁾	2 641	596	22,6
2012	2 655	577	21,7
2013	2 681	577	21,5

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Niedersachsen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	3 130	441	14,1
1994	3 111	452	14,5
1995	3 104	465	15,0
1996	3 110	461	14,8
1997	3 102	507	16,3
1998	3 110	530	17,0
1999	3 129	590	18,9
2000	3 164	600	19,0
2001	3 163	596	18,8
2002	3 145	609	19,4
2003	3 120	619	19,8
2004	3 064	615	20,1
2005	3 103	696	22,4
2006	3 187	759	23,8
2007	3 257	795	24,4
2008	3 279	790	24,1
2009	3 307	794	24,0
2010	3 335	821	24,6
2011 ⁴⁾	3 344	821	24,6
2012	3 371	794	23,6
2013	3 396	794	23,4

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Nordrhein-Westfalen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	6 976	892	12,8
1994	6 941	922	13,3
1995	6 834	959	14,0
1996	6 826	1 006	14,7
1997	6 845	1 093	16,0
1998	6 836	1 157	16,9
1999	6 946	1 281	18,4
2000	6 968	1 284	18,4
2001	7 062	1 335	18,9
2002	6 989	1 321	18,9
2003	6 851	1 357	19,8
2004	6 778	1 362	20,1
2005	6 931	1 561	22,5
2006	7 070	1 728	24,4
2007	7 198	1 752	24,3
2008	7 292	1 772	24,3
2009	7 240	1 707	23,6
2010	7 250	1 719	23,7
2011 ⁴⁾	7 286	1 730	23,7
2012	7 354	1 714	23,3
2013	7 343	1 707	23,2

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Rheinland-Pfalz

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	1 615	227	14,1
1994	1 601	225	14,1
1995	1 594	242	15,2
1996	1 584	253	16,0
1997	1 582	267	16,9
1998	1 613	287	17,8
1999	1 630	313	19,2
2000	1 663	316	19,0
2001	1 647	322	19,6
2002	1 640	323	19,7
2003	1 644	345	21,0
2004	1 600	319	19,9
2005	1 651	369	22,4
2006	1 687	389	23,1
2007	1 727	407	23,6
2008	1 724	416	24,1
2009	1 696	398	23,5
2010	1 723	423	24,6
2011 ⁴⁾	1 731	427	24,7
2012	1 756	405	23,1
2013	1 760	400	22,7

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Saarland

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	408	51	12,5
1994	400	52	13,0
1995	391	56	14,3
1996	388	65	16,8
1997	387	65	16,8
1998	393	70	17,8
1999	403	81	20,1
2000	411	89	21,7
2001	405	84	20,7
2002	408	86	21,1
2003	394	81	20,6
2004	396	85	21,5
2005	396	98	24,7
2006	402	109	27,1
2007	401	113	28,2
2008	413	103	24,9
2009	409	99	24,2
2010	413	103	24,9
2011 ⁴⁾	405	99	24,4
2012	412	102	24,8
2013	417	102	24,5

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Schleswig-Holstein

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	1 151	194	16,9
1994	1 150	188	16,3
1995	1 154	199	17,2
1996	1 144	205	17,9
1997	1 124	207	18,4
1998	1 123	212	18,9
1999	1 130	225	19,9
2000	1 139	225	19,8
2001	1 145	226	19,7
2002	1 127	226	20,1
2003	1 130	241	21,3
2004	1 109	228	20,6
2005	1 135	250	22,0
2006	1 163	283	24,3
2007	1 178	279	23,7
2008	1 198	292	24,4
2009	1 176	281	23,9
2010	1 184	292	24,7
2011 ⁴⁾	1 188	279	23,5
2012	1 205	273	22,7
2013	1 195	257	21,5

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Berlin

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	1 490	191	12,8
1994	1 501	197	13,1
1995	1 477	202	13,7
1996	1 434	203	14,2
1997	1 387	206	14,9
1998	1 332	198	14,9
1999	1 320	217	16,4
2000	1 332	217	16,3
2001	1 313	224	17,1
2002	1 297	223	17,2
2003	1 260	225	17,9
2004	1 256	227	18,1
2005	1 277	246	19,3
2006	1 302	282	21,7
2007	1 337	294	22,0
2008	1 350	299	22,1
2009	1 375	306	22,3
2010	1 391	283	20,3
2011 ⁴⁾	1 361	260	19,1
2012	1 399	253	18,1
2013	1 428	265	18,6

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Brandenburg

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	1 020	124	12,2
1994	1 031	126	12,2
1995	1 050	130	12,4
1996	1 018	126	12,4
1997	1 021	128	12,5
1998	1 018	128	12,6
1999	1 052	154	14,6
2000	1 040	148	14,2
2001	1 042	152	14,6
2002	1 024	137	13,4
2003	998	152	15,2
2004	1 000	160	16,0
2005	1 017	170	16,7
2006	1 066	196	18,4
2007	1 089	208	19,1
2008	1 118	206	18,4
2009	1 128	195	17,3
2010	1 147	210	18,3
2011 ⁴⁾	1 119	188	16,8
2012	1 129	181	16,0
2013	1 123	175	15,6

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Mecklenburg-Vorpommern

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	712	108	15,2
1994	730	110	15,1
1995	750	128	17,1
1996	722	111	15,4
1997	692	110	15,9
1998	670	100	14,9
1999	688	121	17,6
2000	699	119	17,0
2001	667	111	16,6
2002	649	102	15,7
2003	641	114	17,8
2004	618	112	18,1
2005	652	134	20,6
2006	669	150	22,4
2007	675	157	23,3
2008	698	155	22,2
2009	704	152	21,6
2010	715	156	21,8
2011 ⁴⁾	702	155	22,1
2012	693	142	20,5
2013	694	137	19,7

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Sachsen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	1 776	196	11,0
1994	1 799	213	11,8
1995	1 839	235	12,8
1996	1 813	243	13,4
1997	1 756	242	13,8
1998	1 722	238	13,8
1999	1 769	291	16,4
2000	1 738	274	15,8
2001	1 706	277	16,2
2002	1 662	259	15,6
2003	1 641	259	15,8
2004	1 621	261	16,1
2005	1 673	291	17,4
2006	1 707	327	19,2
2007	1 733	352	20,3
2008	1 754	348	19,8
2009	1 747	338	19,3
2010	1 773	349	19,7
2011 ⁴⁾	1 749	324	18,5
2012	1 757	332	18,9
2013	1 764	315	17,9

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Sachsen-Anhalt

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	1 081	126	11,7
1994	1 087	134	12,3
1995	1 099	152	13,8
1996	1 058	146	13,8
1997	1 016	138	13,6
1998	1 000	136	13,6
1999	991	138	13,9
2000	973	136	14,0
2001	973	140	14,4
2002	967	130	13,4
2003	953	128	13,4
2004	933	122	13,1
2005	944	158	16,7
2006	970	199	20,5
2007	986	204	20,7
2008	993	200	20,1
2009	992	207	20,9
2010	1 009	190	18,8
2011 ⁴⁾	1 001	189	18,9
2012	988	191	19,3
2013	981	182	18,6

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Thüringen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	darunter	
		Atypisch Beschäftigte	Anteil in %
1993	983	107	10,9
1994	1 006	115	11,4
1995	1 028	140	13,6
1996	999	135	13,5
1997	989	136	13,8
1998	975	141	14,5
1999	998	156	15,6
2000	996	148	14,9
2001	982	147	15,0
2002	966	136	14,1
2003	933	137	14,7
2004	930	136	14,6
2005	924	161	17,4
2006	948	180	19,0
2007	977	189	19,3
2008	1 003	188	18,7
2009	987	177	17,9
2010	1 012	196	19,4
2011 ⁴⁾	1 007	204	20,3
2012	998	187	18,7
2013	987	178	18,0

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		und zwar		Teilzeit-		Geringfügig		
			Teilzeit- beschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %	Befristet Beschäftigte ⁴⁾	Anteil in %	beschäftigte bis zu 20 Wochenstd. ⁴⁾	Anteil in %	Beschäftigte ⁴⁾	Anteil in %	
<i>Insgesamt</i>											
1993	26 697	23 824	1 322	5,5	1 116	4,7	2 574	10,8	617	2,6	
1994	26 490	23 542	1 308	5,6	1 171	5,0	2 631	11,2	604	2,6	
1995	26 358	23 398	1 271	5,4	1 222	5,2	2 769	11,8	699	3,0	
1996	26 213	23 294	1 212	5,2	1 196	5,1	2 890	12,4	1 005	4,3	
1997	26 085	23 113	1 242	5,4	1 285	5,6	3 070	13,3	1 184	5,1	
1998	26 186	23 158	1 256	5,4	1 382	6,0	3 197	13,8	1 351	5,8	
1999	26 480	23 506	1 274	5,4	1 535	6,5	3 477	14,8	1 585	6,7	
2000	26 751	23 745	1 329	5,6	1 549	6,5	3 566	15,0	1 577	6,6	
2001	27 031	23 937	1 389	5,8	1 514	6,3	3 717	15,5	1 622	6,8	
2002	26 869	23 769	1 401	5,9	1 433	6,0	3 800	16,0	1 646	6,9	
2003	26 511	23 408	1 405	6,0	1 468	6,3	3 932	16,8	1 692	7,2	
2004	26 187	23 000	1 432	6,2	1 465	6,4	3 887	16,9	1 703	7,4	
2005	26 628	23 327	1 517	6,5	1 787	7,7	4 137	17,7	2 076	8,9	
2006	27 216	23 925	1 775	7,4	1 945	8,1	4 279	17,9	2 206	9,2	
2007	27 681	24 372	1 797	7,4	1 974	8,1	4 338	17,8	2 285	9,4	
2008	27 995	24 732	1 846	7,5	2 075	8,4	4 301	17,4	2 088	8,4	
2009	27 869	24 647	1 943	7,9	1 985	8,1	4 306	17,5	2 124	8,6	
2010	28 097	24 855	1 995	8,0	2 100	8,4	4 346	17,5	2 090	8,4	
2011 ⁵⁾	28 171	24 929	2 047	8,2	2 136	8,6	4 366	17,5	2 200	8,8	
2012	28 480	25 254	2 147	8,5	2 020	8,0	4 328	17,1	2 109	8,4	
2013	28 654	25 530	2 261	8,9	1 930	7,6	4 366	17,1	2 056	8,1	

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung/Ausbildung oder einem Wehr-/Zivil-, sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Gruppen nicht überschneidungsfrei.

5) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Neue Länder (einschl. Berlin)

Jahr ³⁾	Insgesamt ²⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte ⁴⁾		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd. ⁴⁾		Geringfügig Beschäftigte ⁴⁾		
		Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	
<i>Insgesamt</i>											
1993	7 063	6 537	385	5,9	676	10,3	193	3,0	32	0,5	
1994	7 153	6 583	427	6,5	697	10,6	225	3,4	42	0,6	
1995	7 243	6 642	400	6,0	764	11,5	257	3,9	51	0,8	
1996	7 043	6 452	374	5,8	701	10,9	299	4,6	94	1,5	
1997	6 862	6 237	387	6,2	670	10,7	322	5,2	126	2,0	
1998	6 718	6 069	397	6,5	639	10,5	338	5,6	156	2,6	
1999	6 818	6 172	399	6,5	767	12,4	357	5,8	159	2,6	
2000	6 779	6 117	391	6,4	716	11,7	378	6,2	171	2,8	
2001	6 683	6 004	412	6,9	698	11,6	409	6,8	194	3,2	
2002	6 564	5 901	417	7,1	620	10,5	421	7,1	206	3,5	
2003	6 426	5 725	419	7,3	601	10,5	476	8,3	251	4,4	
2004	6 358	5 614	437	7,8	586	10,4	489	8,7	268	4,8	
2005	6 488	5 665	462	8,2	711	12,6	537	9,5	340	6,0	
2006	6 663	5 822	504	8,7	780	13,4	582	10,0	455	7,8	
2007	6 799	5 966	512	8,6	778	13,0	608	10,2	481	8,1	
2008	6 915	6 093	536	8,8	752	12,3	619	10,2	490	8,0	
2009	6 934	6 109	543	8,9	749	12,3	609	10,0	450	7,4	
2010	7 048	6 221	575	9,2	758	12,2	597	9,6	427	6,9	
2011 ⁵⁾	6 939	6 113	568	9,3	675	11,0	599	9,8	412	6,7	
2012	6 964	6 136	582	9,5	620	10,1	610	9,9	380	6,2	
2013	6 976	6 170	611	9,9	594	9,6	603	9,8	388	6,3	

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung/Ausbildung oder einem Wehr-/Zivil-, sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Gruppen nicht überschneidungsfrei.

5) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Baden-Württemberg

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
			Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %		Anteil in %	Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil in %		Anteil in %	
Insgesamt											
1993	4 500	4 020	231	5,7	150	3,7	458	11,4	97	2,4	
1994	4 439	3 956	229	5,8	175	4,4	470	11,9	107	2,7	
1995	4 424	3 922	220	5,6	181	4,6	488	12,4	126	3,2	
1996	4 409	3 917	211	5,4	189	4,8	517	13,2	188	4,8	
1997	4 385	3 892	211	5,4	222	5,7	540	13,9	222	5,7	
1998	4 414	3 910	216	5,5	238	6,1	577	14,8	244	6,2	
1999	4 430	3 948	213	5,4	255	6,5	608	15,4	263	6,7	
2000	4 488	3 997	218	5,5	265	6,6	633	15,8	275	6,9	
2001	4 542	4 033	234	5,8	264	6,5	660	16,4	287	7,1	
2002	4 576	4 054	227	5,6	250	6,2	671	16,6	293	7,2	
2003	4 521	4 007	238	5,9	256	6,4	693	17,3	303	7,6	
2004	4 491	3 973	246	6,2	248	6,2	686	17,3	295	7,4	
2005	4 592	4 056	262	6,5	306	7,5	717	17,7	345	8,5	
2006	4 647	4 119	281	6,8	327	7,9	737	17,9	365	8,9	
2007	4 747	4 212	294	7,0	336	8,0	727	17,3	359	8,5	
2008	4 783	4 262	312	7,3	355	8,3	727	17,1	330	7,7	
2009	4 755	4 242	318	7,5	335	7,9	729	17,2	333	7,9	
2010	4 776	4 251	320	7,5	362	8,5	742	17,5	322	7,6	
2011 ⁴⁾	4 751	4 232	326	7,7	366	8,6	740	17,5	352	8,3	
2012	4 809	4 294	332	7,7	360	8,4	757	17,6	341	7,9	
2013	4 863	4 354	359	8,2	342	7,9	771	17,7	332	7,6	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Bayern

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
		Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	
Insgesamt											
1993	5 383	4 660	265	5,7	210	4,5	524	11,2	144	3,1	
1994	5 341	4 612	260	5,6	231	5,0	537	11,6	155	3,4	
1995	5 367	4 640	257	5,5	245	5,3	572	12,3	175	3,8	
1996	5 297	4 580	246	5,4	245	5,3	583	12,7	217	4,7	
1997	5 254	4 537	251	5,5	244	5,4	612	13,5	263	5,8	
1998	5 278	4 543	247	5,4	246	5,4	628	13,8	293	6,4	
1999	5 363	4 640	250	5,4	278	6,0	676	14,6	318	6,9	
2000	5 403	4 686	268	5,7	271	5,8	696	14,9	299	6,4	
2001	5 489	4 764	273	5,7	278	5,8	733	15,4	319	6,7	
2002	5 447	4 730	272	5,8	266	5,6	752	15,9	317	6,7	
2003	5 382	4 676	265	5,7	273	5,8	778	16,6	325	7,0	
2004	5 343	4 625	273	5,9	278	6,0	772	16,7	320	6,9	
2005	5 388	4 642	300	6,5	305	6,6	773	16,7	357	7,7	
2006	5 545	4 795	347	7,2	337	7,0	797	16,6	369	7,7	
2007	5 610	4 850	359	7,4	336	6,9	803	16,6	388	8,0	
2008	5 694	4 934	370	7,5	358	7,3	789	16,0	342	6,9	
2009	5 669	4 922	384	7,8	339	6,9	808	16,4	360	7,3	
2010	5 754	5 006	404	8,1	354	7,1	826	16,5	365	7,3	
2011 ⁴⁾	5 798	5 044	414	8,2	376	7,5	843	16,7	385	7,6	
2012	5 879	5 148	440	8,5	350	6,8	842	16,4	373	7,2	
2013	5 945	5 240	471	9,0	325	6,2	838	16,0	353	6,7	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Bremen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
			Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
Insgesamt											
1993	272	249	16	6,4	15	6,0	25	10,0	5	2,0	
1994	269	241	14	5,8	14	5,8	27	11,2	/	/	
1995	269	244	16	6,6	12	4,9	29	11,9	/	/	
1996	262	237	15	6,3	13	5,5	29	12,2	6	2,5	
1997	262	238	17	7,1	15	6,3	29	12,2	10	4,2	
1998	252	227	18	7,9	18	7,9	27	11,9	8	3,5	
1999	253	228	16	7,0	18	7,9	30	13,2	12	5,3	
2000	256	232	15	6,5	21	9,1	34	14,7	14	6,0	
2001	254	228	16	7,0	21	9,2	33	14,5	14	6,1	
2002	245	222	14	6,3	17	7,7	33	14,9	13	5,9	
2003	243	219	15	6,8	18	8,2	35	16,0	15	6,8	
2004	234	208	15	7,2	17	8,2	35	16,8	11	5,3	
2005	233	207	14	6,8	21	10,1	39	18,8	14	6,8	
2006	241	215	15	7,0	27	12,6	37	17,2	18	8,4	
2007	252	225	20	8,9	24	10,7	41	18,2	22	9,8	
2008	255	229	21	9,2	26	11,4	40	17,5	17	7,4	
2009	252	228	20	8,8	27	11,8	41	18,0	22	9,6	
2010	261	232	23	9,9	28	12,1	43	18,5	25	10,8	
2011 ⁴⁾	262	232	22	9,5	29	12,5	40	17,2	22	9,5	
2012	265	234	22	9,4	23	9,8	40	17,1	21	9,0	
2013	264	238	24	10,1	23	9,7	41	17,2	21	8,8	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Hamburg

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
			Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
Insgesamt											
1993	722	637	42	6,6	39	6,1	64	10,0	14	2,2	
1994	718	636	40	6,3	36	5,7	64	10,1	19	3,0	
1995	722	640	34	5,3	41	6,4	65	10,2	17	2,7	
1996	702	622	33	5,3	43	6,9	68	10,9	22	3,5	
1997	693	610	36	5,9	43	7,0	74	12,1	30	4,9	
1998	713	625	37	5,9	47	7,5	78	12,5	31	5,0	
1999	714	626	34	5,4	50	8,0	81	12,9	35	5,6	
2000	724	632	38	6,0	54	8,5	82	13,0	37	5,9	
2001	737	644	36	5,6	53	8,2	79	12,3	32	5,0	
2002	723	625	39	6,2	48	7,7	81	13,0	31	5,0	
2003	708	609	40	6,6	49	8,0	84	13,8	35	5,7	
2004	705	605	39	6,4	52	8,6	83	13,7	27	4,5	
2005	713	612	38	6,2	65	10,6	82	13,4	41	6,7	
2006	741	630	51	8,1	63	10,0	88	14,0	44	7,0	
2007	755	640	52	8,1	72	11,3	87	13,6	47	7,3	
2008	768	653	57	8,7	67	10,3	83	12,7	38	5,8	
2009	780	669	55	8,2	69	10,3	85	12,7	40	6,0	
2010	784	663	55	8,3	71	10,7	84	12,7	37	5,6	
2011 ⁴⁾	764	649	55	8,5	72	11,1	87	13,4	41	6,3	
2012	775	662	64	9,7	57	8,6	82	12,4	38	5,7	
2013	789	682	68	10,0	68	10,0	87	12,8	35	5,1	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Hessen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
			Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
Insgesamt											
1993	2 540	2 276	139	6,1	106	4,7	233	10,2	44	1,9	
1994	2 520	2 239	140	6,3	106	4,7	233	10,4	40	1,8	
1995	2 499	2 221	136	6,1	123	5,5	249	11,2	61	2,7	
1996	2 489	2 208	123	5,6	116	5,3	270	12,2	97	4,4	
1997	2 450	2 159	125	5,8	109	5,0	281	13,0	97	4,5	
1998	2 455	2 166	130	6,0	121	5,6	294	13,6	116	5,4	
1999	2 481	2 200	136	6,2	138	6,3	316	14,4	119	5,4	
2000	2 535	2 245	138	6,1	144	6,4	323	14,4	125	5,6	
2001	2 588	2 282	148	6,5	138	6,0	323	14,2	129	5,7	
2002	2 569	2 272	144	6,3	129	5,7	340	15,0	133	5,9	
2003	2 519	2 213	143	6,5	134	6,1	336	15,2	145	6,6	
2004	2 468	2 161	152	7,0	139	6,4	337	15,6	143	6,6	
2005	2 488	2 169	133	6,1	154	7,1	361	16,6	176	8,1	
2006	2 532	2 208	189	8,6	167	7,6	379	17,2	189	8,6	
2007	2 556	2 252	187	8,3	173	7,7	383	17,0	194	8,6	
2008	2 589	2 289	189	8,3	201	8,8	384	16,8	184	8,0	
2009	2 585	2 272	194	8,5	195	8,6	386	17,0	205	9,0	
2010	2 617	2 310	194	8,4	210	9,1	390	16,9	192	8,3	
2011 ⁴⁾	2 641	2 328	206	8,8	206	8,8	389	16,7	193	8,3	
2012	2 655	2 335	210	9,0	196	8,4	374	16,0	180	7,7	
2013	2 681	2 370	224	9,5	192	8,1	391	16,5	179	7,6	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Niedersachsen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
		Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	
Insgesamt											
1993	3 130	2 796	168	6,0	150	5,4	309	11,1	75	2,7	
1994	3 111	2 783	179	6,4	142	5,1	323	11,6	73	2,6	
1995	3 104	2 765	177	6,4	142	5,1	341	12,3	97	3,5	
1996	3 110	2 762	176	6,4	128	4,6	348	12,6	101	3,7	
1997	3 102	2 757	171	6,2	147	5,3	369	13,4	137	5,0	
1998	3 110	2 768	164	5,9	168	6,1	381	13,8	137	4,9	
1999	3 129	2 792	164	5,9	185	6,6	415	14,9	181	6,5	
2000	3 164	2 827	163	5,8	188	6,7	419	14,8	193	6,8	
2001	3 163	2 807	175	6,2	177	6,3	434	15,5	191	6,8	
2002	3 145	2 790	177	6,3	169	6,1	452	16,2	195	7,0	
2003	3 120	2 760	182	6,6	177	6,4	469	17,0	180	6,5	
2004	3 064	2 683	177	6,6	176	6,6	467	17,4	196	7,3	
2005	3 103	2 717	181	6,7	225	8,3	507	18,7	242	8,9	
2006	3 187	2 812	250	8,9	237	8,4	526	18,7	257	9,1	
2007	3 257	2 875	218	7,6	248	8,6	540	18,8	288	10,0	
2008	3 279	2 916	230	7,9	258	8,8	526	18,0	271	9,3	
2009	3 307	2 949	253	8,6	248	8,4	536	18,2	268	9,1	
2010	3 335	2 977	254	8,5	267	9,0	548	18,4	272	9,1	
2011 ⁴⁾	3 344	2 984	262	8,8	260	8,7	547	18,3	276	9,2	
2012	3 371	3 007	278	9,2	246	8,2	546	18,2	273	9,1	
2013	3 396	3 046	289	9,5	244	8,0	547	18,0	265	8,7	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Nordrhein-Westfalen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
			Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %		Anteil in %	Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil in %		Anteil in %	
Insgesamt											
1993	6 976	6 344	314	4,9	283	4,5	635	10,0	152	2,4	
1994	6 941	6 265	303	4,8	309	4,9	655	10,5	128	2,0	
1995	6 834	6 166	292	4,7	312	5,1	679	11,0	128	2,1	
1996	6 826	6 188	270	4,4	289	4,7	713	11,5	242	3,9	
1997	6 845	6 164	289	4,7	342	5,5	777	12,6	275	4,5	
1998	6 836	6 136	296	4,8	363	5,9	809	13,2	360	5,9	
1999	6 946	6 253	304	4,9	423	6,8	902	14,4	467	7,5	
2000	6 968	6 272	328	5,2	411	6,6	921	14,7	449	7,2	
2001	7 062	6 348	343	5,4	397	6,3	988	15,6	460	7,2	
2002	6 989	6 277	351	5,6	370	5,9	997	15,9	469	7,5	
2003	6 851	6 131	346	5,6	366	6,0	1 042	17,0	480	7,8	
2004	6 778	6 020	354	5,9	369	6,1	1 035	17,2	528	8,8	
2005	6 931	6 147	403	6,6	481	7,8	1 145	18,6	654	10,6	
2006	7 070	6 287	433	6,9	548	8,7	1 176	18,7	696	11,1	
2007	7 198	6 401	448	7,0	533	8,3	1 203	18,8	697	10,9	
2008	7 292	6 507	450	6,9	560	8,6	1 191	18,3	640	9,8	
2009	7 240	6 460	492	7,6	531	8,2	1 179	18,3	632	9,8	
2010	7 250	6 458	500	7,7	548	8,5	1 163	18,0	614	9,5	
2011 ⁴⁾	7 286	6 505	507	7,8	567	8,7	1 172	18,0	650	10,0	
2012	7 354	6 573	534	8,1	538	8,2	1 158	17,6	626	9,5	
2013	7 343	6 589	550	8,3	505	7,7	1 166	17,7	624	9,5	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Rheinland-Pfalz

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
		Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	
Insgesamt											
1993	1 615	1 446	68	4,7	72	5,0	165	11,4	37	2,6	
1994	1 601	1 428	63	4,4	66	4,6	169	11,8	38	2,7	
1995	1 594	1 423	61	4,3	74	5,2	177	12,4	39	2,7	
1996	1 584	1 419	67	4,7	72	5,1	190	13,4	59	4,2	
1997	1 582	1 412	65	4,6	74	5,2	202	14,3	70	5,0	
1998	1 613	1 441	72	5,0	89	6,2	208	14,4	78	5,4	
1999	1 630	1 455	75	5,2	90	6,2	237	16,3	90	6,2	
2000	1 663	1 479	72	4,9	93	6,3	237	16,0	85	5,7	
2001	1 647	1 462	73	5,0	88	6,0	242	16,6	87	6,0	
2002	1 640	1 446	82	5,7	88	6,1	248	17,2	92	6,4	
2003	1 644	1 454	80	5,5	95	6,5	264	18,2	99	6,8	
2004	1 600	1 407	85	6,0	88	6,3	245	17,4	83	5,9	
2005	1 651	1 445	88	6,1	117	8,1	269	18,6	115	8,0	
2006	1 687	1 487	100	6,7	111	7,5	277	18,6	125	8,4	
2007	1 727	1 521	108	7,1	118	7,8	291	19,1	136	8,9	
2008	1 724	1 522	104	6,8	122	8,0	289	19,0	128	8,4	
2009	1 696	1 506	108	7,2	116	7,7	284	18,9	125	8,3	
2010	1 723	1 532	116	7,6	126	8,2	288	18,8	125	8,2	
2011 ⁴⁾	1 731	1 542	119	7,7	131	8,5	294	19,1	143	9,3	
2012	1 756	1 565	129	8,2	122	7,8	282	18,0	132	8,4	
2013	1 760	1 576	136	8,6	113	7,2	284	18,0	127	8,1	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Saarland

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
			Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
Insgesamt											
1993	408	373	13	3,5	14	3,8	38	10,2	10	2,7	
1994	400	361	12	3,3	17	4,7	36	10,0	8	2,2	
1995	391	354	14	4,0	17	4,8	40	11,3	11	3,1	
1996	388	350	13	3,7	22	6,3	43	12,3	18	5,1	
1997	387	349	15	4,3	18	5,2	47	13,5	18	5,2	
1998	393	351	16	4,6	19	5,4	52	14,8	21	6,0	
1999	403	362	16	4,4	23	6,4	57	15,7	27	7,5	
2000	411	370	18	4,9	28	7,6	62	16,8	30	8,1	
2001	405	368	19	5,2	24	6,5	62	16,8	30	8,2	
2002	408	370	20	5,4	24	6,5	63	17,0	30	8,1	
2003	394	353	21	5,9	21	5,9	62	17,6	27	7,6	
2004	396	355	19	5,4	24	6,8	62	17,5	30	8,5	
2005	396	354	21	5,9	30	8,5	67	18,9	44	12,4	
2006	402	361	25	6,9	35	9,7	73	20,2	45	12,5	
2007	401	363	25	6,9	36	9,9	76	20,9	48	13,2	
2008	413	375	25	6,7	32	8,5	74	19,7	37	9,9	
2009	409	365	26	7,1	29	7,9	70	19,2	39	10,7	
2010	413	375	28	7,5	30	8,0	72	19,2	36	9,6	
2011 ⁴⁾	405	370	29	7,8	31	8,4	69	18,6	39	10,5	
2012	412	378	31	8,2	31	8,2	69	18,3	38	10,1	
2013	417	384	27	7,0	31	8,1	72	18,8	39	10,2	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Schleswig-Holstein

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
		Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	
Insgesamt											
1993	1 151	1 024	66	6,4	78	7,6	121	11,8	37	3,6	
1994	1 150	1 021	67	6,6	73	7,1	117	11,5	31	3,0	
1995	1 154	1 023	63	6,2	74	7,2	130	12,7	42	4,1	
1996	1 144	1 011	59	5,8	80	7,9	130	12,9	55	5,4	
1997	1 124	995	62	6,2	72	7,2	139	14,0	61	6,1	
1998	1 123	992	62	6,3	72	7,3	144	14,5	63	6,4	
1999	1 130	1 001	66	6,6	75	7,5	157	15,7	74	7,4	
2000	1 139	1 002	71	7,1	74	7,4	159	15,9	71	7,1	
2001	1 145	1 000	71	7,1	74	7,4	162	16,2	73	7,3	
2002	1 127	983	76	7,7	72	7,3	163	16,6	74	7,5	
2003	1 130	987	74	7,5	80	8,1	170	17,2	83	8,4	
2004	1 109	965	73	7,6	74	7,7	164	17,0	70	7,3	
2005	1 135	979	76	7,8	83	8,5	178	18,2	88	9,0	
2006	1 163	1 010	83	8,2	92	9,1	189	18,7	99	9,8	
2007	1 178	1 033	86	8,3	98	9,5	188	18,2	106	10,3	
2008	1 198	1 047	89	8,5	96	9,2	197	18,8	102	9,7	
2009	1 176	1 033	94	9,1	96	9,3	188	18,2	100	9,7	
2010	1 184	1 049	101	9,6	103	9,8	190	18,1	100	9,5	
2011 ⁴⁾	1 188	1 043	106	10,2	97	9,3	185	17,7	98	9,4	
2012	1 205	1 059	108	10,2	98	9,3	179	16,9	87	8,2	
2013	1 195	1 052	113	10,7	86	8,2	170	16,2	80	7,6	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Berlin

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
			Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
Insgesamt											
1993	1 490	1 351	84	6,2	115	8,5	82	6,1	16	1,2	
1994	1 501	1 353	86	6,4	114	8,4	93	6,9	16	1,2	
1995	1 477	1 322	80	6,1	116	8,8	95	7,2	16	1,2	
1996	1 434	1 278	73	5,7	112	8,8	101	7,9	26	2,0	
1997	1 387	1 221	72	5,9	111	9,1	104	8,5	30	2,5	
1998	1 332	1 166	76	6,5	106	9,1	101	8,7	37	3,2	
1999	1 320	1 166	78	6,7	121	10,4	106	9,1	37	3,2	
2000	1 332	1 164	76	6,5	125	10,7	103	8,8	40	3,4	
2001	1 313	1 150	77	6,7	127	11,0	112	9,7	41	3,6	
2002	1 297	1 135	80	7,0	121	10,7	112	9,9	44	3,9	
2003	1 260	1 081	80	7,4	121	11,2	120	11,1	49	4,5	
2004	1 256	1 067	84	7,9	117	11,0	125	11,7	53	5,0	
2005	1 277	1 070	85	7,9	136	12,7	130	12,1	55	5,1	
2006	1 302	1 082	88	8,1	150	13,9	131	12,1	94	8,7	
2007	1 337	1 120	89	7,9	154	13,8	137	12,2	96	8,6	
2008	1 350	1 126	83	7,4	149	13,2	140	12,4	114	10,1	
2009	1 375	1 145	100	8,7	162	14,1	141	12,3	89	7,8	
2010	1 391	1 155	106	9,2	154	13,3	136	11,8	80	6,9	
2011 ⁴⁾	1 361	1 121	114	10,2	134	12,0	131	11,7	70	6,2	
2012	1 399	1 155	120	10,4	123	10,6	134	11,6	73	6,3	
2013	1 428	1 186	122	10,3	127	10,7	140	11,8	78	6,6	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Brandenburg

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
		Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	
Insgesamt											
1993	1 020	949	53	5,6	108	11,4	18	1,9	/	/	
1994	1 031	955	63	6,6	108	11,3	20	2,1	/	/	
1995	1 050	971	57	5,9	109	11,2	24	2,5	/	/	
1996	1 018	940	49	5,2	101	10,7	30	3,2	8	0,9	
1997	1 021	936	55	5,9	97	10,4	35	3,7	16	1,7	
1998	1 018	925	58	6,3	93	10,1	40	4,3	19	2,1	
1999	1 052	954	57	6,0	119	12,5	44	4,6	20	2,1	
2000	1 040	938	60	6,4	107	11,4	50	5,3	23	2,5	
2001	1 042	934	63	6,7	105	11,2	57	6,1	29	3,1	
2002	1 024	921	62	6,7	87	9,4	60	6,5	31	3,4	
2003	998	894	63	7,0	91	10,2	70	7,8	41	4,6	
2004	1 000	891	68	7,6	93	10,4	77	8,6	47	5,3	
2005	1 017	891	68	7,6	107	12,0	80	9,0	45	5,1	
2006	1 066	937	79	8,4	123	13,1	94	10,0	61	6,5	
2007	1 089	966	89	9,2	119	12,3	98	10,1	62	6,4	
2008	1 118	988	94	9,5	120	12,1	94	9,5	56	5,7	
2009	1 128	998	92	9,2	111	11,1	89	8,9	65	6,5	
2010	1 147	1 014	97	9,6	117	11,5	90	8,9	65	6,4	
2011 ⁴⁾	1 119	992	94	9,5	103	10,4	91	9,2	63	6,4	
2012	1 129	1 001	100	10,0	90	9,0	91	9,1	58	5,8	
2013	1 123	998	106	10,6	83	8,3	90	9,0	56	5,6	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Mecklenburg-Vorpommern

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
		Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	
Insgesamt											
1993	712	666	32	4,8	94	14,1	16	2,4	/	/	
1994	730	675	38	5,6	96	14,2	18	2,7	/	/	
1995	750	693	41	5,9	113	16,3	21	3,0	7	1,0	
1996	722	668	37	5,5	87	13,0	26	3,9	12	1,8	
1997	692	636	40	6,3	85	13,4	26	4,1	14	2,2	
1998	670	617	44	7,1	75	12,2	27	4,4	14	2,3	
1999	688	633	39	6,2	94	14,8	29	4,6	17	2,7	
2000	699	642	35	5,5	92	14,3	31	4,8	17	2,6	
2001	667	606	41	6,8	84	13,9	31	5,1	17	2,8	
2002	649	586	43	7,3	71	12,1	34	5,8	21	3,6	
2003	641	578	44	7,6	71	12,3	47	8,1	29	5,0	
2004	618	549	44	8,0	73	13,3	43	7,8	22	4,0	
2005	652	576	48	8,3	86	14,9	59	10,2	44	7,6	
2006	669	596	60	10,1	93	15,6	60	10,1	50	8,4	
2007	675	599	54	9,0	98	16,4	59	9,8	56	9,3	
2008	698	621	57	9,2	95	15,3	63	10,1	53	8,5	
2009	704	629	60	9,5	91	14,5	65	10,3	48	7,6	
2010	715	643	60	9,3	95	14,8	61	9,5	48	7,5	
2011 ⁴⁾	702	631	58	9,2	85	13,5	63	10,0	47	7,4	
2012	693	630	59	9,4	71	11,3	63	10,0	43	6,8	
2013	694	633	59	9,3	72	11,4	62	9,8	48	7,6	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Sachsen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
			Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %		Anteil in %	Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil in %		Anteil in %	
Insgesamt											
1993	1 776	1 649	109	6,6	164	9,9	35	2,1	7	0,4	
1994	1 799	1 661	121	7,3	177	10,7	43	2,6	10	0,6	
1995	1 839	1 694	114	6,7	190	11,2	57	3,4	16	0,9	
1996	1 813	1 664	107	6,4	184	11,1	69	4,1	33	2,0	
1997	1 756	1 601	111	6,9	174	10,9	79	4,9	35	2,2	
1998	1 722	1 553	109	7,0	167	10,8	84	5,4	43	2,8	
1999	1 769	1 594	110	6,9	214	13,4	97	6,1	49	3,1	
2000	1 738	1 564	101	6,5	187	12,0	103	6,6	52	3,3	
2001	1 706	1 533	114	7,4	184	12,0	110	7,2	55	3,6	
2002	1 662	1 496	114	7,6	169	11,3	108	7,2	58	3,9	
2003	1 641	1 462	112	7,7	160	10,9	119	8,1	65	4,4	
2004	1 621	1 429	113	7,9	151	10,6	126	8,8	83	5,8	
2005	1 673	1 460	123	8,4	185	12,7	134	9,2	100	6,8	
2006	1 707	1 495	134	9,0	192	12,8	146	9,8	116	7,8	
2007	1 733	1 527	125	8,2	202	13,2	155	10,2	132	8,6	
2008	1 754	1 558	140	9,0	183	11,7	155	9,9	124	8,0	
2009	1 747	1 547	132	8,5	179	11,6	152	9,8	115	7,4	
2010	1 773	1 573	142	9,0	183	11,6	154	9,8	109	6,9	
2011 ⁴⁾	1 749	1 551	138	8,9	168	10,8	152	9,8	101	6,5	
2012	1 757	1 558	136	8,7	163	10,5	159	10,2	93	6,0	
2013	1 764	1 569	151	9,6	153	9,8	150	9,6	96	6,1	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Sachsen-Anhalt

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
		Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %	
Insgesamt											
1993	1 081	1 014	56	5,5	107	10,6	20	2,0	/	/	
1994	1 087	1 009	60	5,9	111	11,0	24	2,4	/	/	
1995	1 099	1 018	50	4,9	126	12,4	28	2,8	/	/	
1996	1 058	978	54	5,5	116	11,9	33	3,4	/	/	
1997	1 016	937	54	5,8	101	10,8	38	4,1	13	1,4	
1998	1 000	916	56	6,1	102	11,1	38	4,1	17	1,9	
1999	991	914	59	6,5	105	11,5	37	4,0	17	1,9	
2000	973	903	59	6,5	100	11,1	41	4,5	16	1,8	
2001	973	896	55	6,1	97	10,8	50	5,6	25	2,8	
2002	967	889	58	6,5	86	9,7	51	5,7	25	2,8	
2003	953	869	62	7,1	77	8,9	55	6,3	33	3,8	
2004	933	845	64	7,6	76	9,0	52	6,2	29	3,4	
2005	944	842	71	8,4	103	12,2	63	7,5	50	5,9	
2006	970	870	73	8,4	120	13,8	75	8,6	70	8,0	
2007	986	888	81	9,1	112	12,6	82	9,2	77	8,7	
2008	993	908	83	9,1	110	12,1	84	9,3	83	9,1	
2009	992	911	84	9,2	109	12,0	80	8,8	73	8,0	
2010	1 009	927	87	9,4	109	11,8	76	8,2	65	7,0	
2011 ⁴⁾	1 001	917	87	9,5	97	10,6	79	8,6	67	7,3	
2012	988	900	86	9,6	89	9,9	82	9,1	60	6,7	
2013	981	896	92	10,3	81	9,0	78	8,7	57	6,4	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Kernerwerbstätige¹⁾ nach einzelnen Erwerbsformen
 Ergebnisse des Mikrozensus
 in 1000
Thüringen

Jahr ²⁾	Insgesamt ³⁾	Abhängig Beschäftigte									
		Zusammen	Normalarbeitnehmer/-innen		Atypisch Beschäftigte						
			dar.		Befristet Beschäftigte		Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.		Geringfügig Beschäftigte		
			Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstd.	Anteil in %		Anteil in %	Teilzeitbeschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil in %		Anteil in %	
Insgesamt											
1993	983	909	51	5,6	89	9,8	22	2,4	/	/	
1994	1 006	930	59	6,3	92	9,9	27	2,9	8	0,9	
1995	1 028	944	59	6,3	111	11,8	32	3,4	7	0,7	
1996	999	923	55	6,0	100	10,8	39	4,2	9	1,0	
1997	989	907	55	6,1	101	11,1	39	4,3	19	2,1	
1998	975	891	54	6,1	97	10,9	47	5,3	27	3,0	
1999	998	910	56	6,2	115	12,6	43	4,7	18	2,0	
2000	996	907	60	6,6	105	11,6	49	5,4	22	2,4	
2001	982	887	61	6,9	102	11,5	50	5,6	27	3,0	
2002	966	875	60	6,9	86	9,8	56	6,4	27	3,1	
2003	933	840	59	7,0	81	9,6	65	7,7	33	3,9	
2004	930	833	63	7,6	76	9,1	67	8,0	34	4,1	
2005	924	826	66	8,0	94	11,4	72	8,7	46	5,6	
2006	948	843	70	8,3	102	12,1	77	9,1	64	7,6	
2007	977	867	73	8,4	93	10,7	78	9,0	58	6,7	
2008	1 003	893	80	9,0	95	10,6	83	9,3	60	6,7	
2009	987	879	75	8,5	97	11,0	82	9,3	59	6,7	
2010	1 012	908	83	9,1	100	11,0	80	8,8	59	6,5	
2011 ⁴⁾	1 007	901	78	8,7	88	9,8	82	9,1	64	7,1	
2012	998	893	80	9,0	83	9,3	81	9,1	53	5,9	
2013	987	890	81	9,1	79	8,9	84	9,4	54	6,1	

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

4) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	43296	26 697	61,7	23 824	55,0
1994	43196	26 490	61,3	23 542	54,5
1995	43170	26 358	61,1	23 398	54,2
1996	43393	26 213	60,4	23 294	53,7
1997	43512	26 085	59,9	23 113	53,1
1998	43531	26 186	60,2	23 158	53,2
1999	43532	26 480	60,8	23 506	54,0
2000	43422	26 751	61,6	23 745	54,7
2001	43381	27 031	62,3	23 937	55,2
2002	43375	26 869	61,9	23 769	54,8
2003	43312	26 511	61,2	23 408	54,0
2004	43093	26 187	60,8	23 000	53,4
2005	43486	26 628	61,2	23 327	53,6
2006	43364	27 216	62,8	23 925	55,2
2007	43268	27 681	64,0	24 372	56,3
2008	43254	27 995	64,7	24 732	57,2
2009	43159	27 869	64,6	24 647	57,1
2010	43101	28 097	65,2	24 855	57,7
2011 ³⁾	42241	28 171	66,7	24 929	59,0
2012	42427	28 480	67,1	25 254	59,5
2013	42574	28 654	67,3	25 530	60,0

1) Nur Erwerbstätige nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Neue Länder (einschl. Berlin)

Jahr ³⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	12110	7 063	58,3	6 537	54,0
1994	12145	7 153	58,9	6 583	54,2
1995	12117	7 243	59,8	6 642	54,8
1996	12116	7 043	58,1	6 452	53,3
1997	12130	6 862	56,6	6 237	51,4
1998	12111	6 718	55,5	6 069	50,1
1999	12078	6 818	56,4	6 172	51,1
2000	12011	6 779	56,4	6 117	50,9
2001	11931	6 683	56,0	6 004	50,3
2002	11855	6 564	55,4	5 901	49,8
2003	11747	6 426	54,7	5 725	48,7
2004	11678	6 358	54,4	5 614	48,1
2005	11643	6 488	55,7	5 665	48,7
2006	11494	6 663	58,0	5 822	50,7
2007	11282	6 799	60,3	5 966	52,9
2008	11139	6 915	62,1	6 093	54,7
2009	10944	6 934	63,4	6 109	55,8
2010	10801	7 048	65,3	6 221	57,6
2011 ³⁾	10378	6 939	66,9	6 113	58,9
2012	10313	6 964	67,5	6 136	59,5
2013	10274	6 976	67,9	6 170	60,1

1) Nur Erwerbstätige nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Baden-Württemberg

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	6980	4 500	64,5	4 020	57,6
1994	6956	4 439	63,8	3 956	56,9
1995	6927	4 424	63,9	3 922	56,6
1996	6974	4 409	63,2	3 917	56,2
1997	6994	4 385	62,7	3 892	55,6
1998	6996	4 414	63,1	3 910	55,9
1999	7007	4 430	63,2	3 948	56,3
2000	7009	4 488	64,0	3 997	57,0
2001	7004	4 542	64,8	4 033	57,6
2002	7044	4 576	65,0	4 054	57,6
2003	7053	4 521	64,1	4 007	56,8
2004	7042	4 491	63,8	3 973	56,4
2005	7152	4 592	64,2	4 056	56,7
2006	7127	4 647	65,2	4 119	57,8
2007	7105	4 747	66,8	4 212	59,3
2008	7098	4 783	67,4	4 262	60,0
2009	7120	4 755	66,8	4 242	59,6
2010	7115	4 776	67,1	4 251	59,7
2011 ³⁾	6921	4 751	68,6	4 232	61,1
2012	6970	4 809	69,0	4 294	61,6
2013	7018	4 863	69,3	4 354	62,0

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Bayern

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	8063	5 383	66,8	4 660	57,8
1994	8054	5 341	66,3	4 612	57,3
1995	8076	5 367	66,5	4 640	57,5
1996	8126	5 297	65,2	4 580	56,4
1997	8167	5 254	64,3	4 537	55,6
1998	8186	5 278	64,5	4 543	55,5
1999	8209	5 363	65,3	4 640	56,5
2000	8225	5 403	65,7	4 686	57,0
2001	8245	5 489	66,6	4 764	57,8
2002	8278	5 447	65,8	4 730	57,1
2003	8252	5 382	65,2	4 676	56,7
2004	8264	5 343	64,7	4 625	56,0
2005	8305	5 388	64,9	4 642	55,9
2006	8320	5 545	66,6	4 795	57,6
2007	8331	5 610	67,3	4 850	58,2
2008	8332	5 694	68,3	4 934	59,2
2009	8334	5 669	68,0	4 922	59,1
2010	8352	5 754	68,9	5 006	59,9
2011 ³⁾	8243	5 798	70,3	5 044	61,2
2012	8305	5 879	70,8	5 148	62,0
2013	8357	5 945	71,1	5 240	62,7

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Bremen

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	468	272	58,1	249	53,2
1994	468	269	57,5	241	51,5
1995	466	269	57,7	244	52,4
1996	466	262	56,2	237	50,9
1997	463	262	56,6	238	51,4
1998	461	252	54,7	227	49,2
1999	457	253	55,4	228	49,9
2000	449	256	57,0	232	51,7
2001	440	254	57,7	228	51,8
2002	434	245	56,5	222	51,2
2003	433	243	56,1	219	50,6
2004	432	234	54,2	208	48,1
2005	438	233	53,2	207	47,3
2006	437	241	55,1	215	49,2
2007	438	252	57,5	225	51,4
2008	441	255	57,8	229	51,9
2009	435	252	57,9	228	52,4
2010	438	261	59,6	232	53,0
2011 ³⁾	435	262	60,2	232	53,3
2012	427	265	62,1	234	54,8
2013	431	264	61,3	238	55,2

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Hamburg

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	1171	722	61,7	637	54,4
1994	1175	718	61,1	636	54,1
1995	1185	722	60,9	640	54,0
1996	1192	702	58,9	622	52,2
1997	1195	693	58,0	610	51,0
1998	1197	713	59,6	625	52,2
1999	1191	714	59,9	626	52,6
2000	1194	724	60,6	632	52,9
2001	1203	737	61,3	644	53,5
2002	1198	723	60,4	625	52,2
2003	1203	708	58,9	609	50,6
2004	1187	705	59,4	605	51,0
2005	1187	713	60,1	612	51,6
2006	1197	741	61,9	630	52,6
2007	1202	755	62,8	640	53,2
2008	1207	768	63,6	653	54,1
2009	1218	780	64,0	669	54,9
2010	1215	784	64,5	663	54,6
2011 ³⁾	1144	764	66,8	649	56,7
2012	1159	775	66,9	662	57,1
2013	1178	789	67,0	682	57,9

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Hessen

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	4101	2 540	61,9	2 276	55,5
1994	4095	2 520	61,5	2 239	54,7
1995	4083	2 499	61,2	2 221	54,4
1996	4093	2 489	60,8	2 208	53,9
1997	4091	2 450	59,9	2 159	52,8
1998	4083	2 455	60,1	2 166	53,0
1999	4077	2 481	60,9	2 200	54,0
2000	4076	2 535	62,2	2 245	55,1
2001	4105	2 588	63,0	2 282	55,6
2002	4071	2 569	63,1	2 272	55,8
2003	4059	2 519	62,1	2 213	54,5
2004	4043	2 468	61,0	2 161	53,5
2005	4067	2 488	61,2	2 169	53,3
2006	4038	2 532	62,7	2 208	54,7
2007	4017	2 556	63,6	2 252	56,1
2008	4014	2 589	64,5	2 289	57,0
2009	3996	2 585	64,7	2 272	56,9
2010	4004	2 617	65,4	2 310	57,7
2011 ³⁾	3959	2 641	66,7	2 328	58,8
2012	3971	2 655	66,9	2 335	58,8
2013	3990	2 681	67,2	2 370	59,4

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Niedersachsen

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	5169	3 130	60,6	2 796	54,1
1994	5166	3 111	60,2	2 783	53,9
1995	5187	3 104	59,8	2 765	53,3
1996	5244	3 110	59,3	2 762	52,7
1997	5275	3 102	58,8	2 757	52,3
1998	5270	3 110	59,0	2 768	52,5
1999	5263	3 129	59,5	2 792	53,0
2000	5240	3 164	60,4	2 827	54,0
2001	5213	3 163	60,7	2 807	53,8
2002	5233	3 145	60,1	2 790	53,3
2003	5217	3 120	59,8	2 760	52,9
2004	5182	3 064	59,1	2 683	51,8
2005	5211	3 103	59,5	2 717	52,1
2006	5213	3 187	61,1	2 812	53,9
2007	5188	3 257	62,8	2 875	55,4
2008	5179	3 279	63,3	2 916	56,3
2009	5167	3 307	64,0	2 949	57,1
2010	5157	3 335	64,7	2 977	57,7
2011 ³⁾	5034	3 344	66,4	2 984	59,3
2012	5045	3 371	66,8	3 007	59,6
2013	5045	3 396	67,3	3 046	60,4

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Nordrhein-Westfalen

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	12106	6 976	57,6	6 344	52,4
1994	12049	6 941	57,6	6 265	52,0
1995	12014	6 834	56,9	6 166	51,3
1996	12052	6 826	56,6	6 188	51,3
1997	12084	6 845	56,6	6 164	51,0
1998	12051	6 836	56,7	6 136	50,9
1999	12050	6 946	57,6	6 253	51,9
2000	11970	6 968	58,2	6 272	52,4
2001	11933	7 062	59,2	6 348	53,2
2002	11917	6 989	58,6	6 277	52,7
2003	11899	6 851	57,6	6 131	51,5
2004	11791	6 778	57,5	6 020	51,1
2005	11912	6 931	58,2	6 147	51,6
2006	11839	7 070	59,7	6 287	53,1
2007	11821	7 198	60,9	6 401	54,1
2008	11809	7 292	61,7	6 507	55,1
2009	11754	7 240	61,6	6 460	55,0
2010	11700	7 250	62,0	6 458	55,2
2011 ³⁾	11452	7 286	63,6	6 505	56,8
2012	11483	7 354	64,0	6 573	57,2
2013	11506	7 343	63,8	6 589	57,3

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000
 Rheinland-Pfalz

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	2645	1 615	61,1	1 446	54,7
1994	2639	1 601	60,7	1 428	54,1
1995	2650	1 594	60,2	1 423	53,7
1996	2667	1 584	59,4	1 419	53,2
1997	2664	1 582	59,4	1 412	53,0
1998	2704	1 613	59,7	1 441	53,3
1999	2699	1 630	60,4	1 455	53,9
2000	2693	1 663	61,8	1 479	54,9
2001	2678	1 647	61,5	1 462	54,6
2002	2655	1 640	61,8	1 446	54,5
2003	2655	1 644	61,9	1 454	54,8
2004	2632	1 600	60,8	1 407	53,5
2005	2668	1 651	61,9	1 445	54,2
2006	2661	1 687	63,4	1 487	55,9
2007	2649	1 727	65,2	1 521	57,4
2008	2648	1 724	65,1	1 522	57,5
2009	2623	1 696	64,7	1 506	57,4
2010	2617	1 723	65,8	1 532	58,5
2011 ³⁾	2605	1 731	66,4	1 542	59,2
2012	2614	1 756	67,2	1 565	59,9
2013	2614	1 760	67,3	1 576	60,3

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Saarland

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	742	408	55,0	373	50,3
1994	740	400	54,1	361	48,8
1995	729	391	53,6	354	48,6
1996	729	388	53,2	350	48,0
1997	724	387	53,5	349	48,2
1998	726	393	54,1	351	48,3
1999	725	403	55,6	362	49,9
2000	723	411	56,8	370	51,2
2001	719	405	56,3	368	51,2
2002	709	408	57,5	370	52,2
2003	695	394	56,7	353	50,8
2004	686	396	57,7	355	51,7
2005	688	396	57,6	354	51,5
2006	678	402	59,3	361	53,2
2007	671	401	59,8	363	54,1
2008	671	413	61,5	375	55,9
2009	675	409	60,6	365	54,1
2010	674	413	61,3	375	55,6
2011 ³⁾	652	405	62,1	370	56,7
2012	654	412	63,0	378	57,8
2013	648	417	64,4	384	59,3

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Schleswig-Holstein

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	1852	1 151	62,1	1 024	55,3
1994	1855	1 150	62,0	1 021	55,0
1995	1852	1 154	62,3	1 023	55,2
1996	1850	1 144	61,8	1 011	54,6
1997	1856	1 124	60,6	995	53,6
1998	1856	1 123	60,5	992	53,4
1999	1854	1 130	60,9	1 001	54,0
2000	1843	1 139	61,8	1 002	54,4
2001	1841	1 145	62,2	1 000	54,3
2002	1836	1 127	61,4	983	53,5
2003	1845	1 130	61,2	987	53,5
2004	1835	1 109	60,4	965	52,6
2005	1859	1 135	61,1	979	52,7
2006	1853	1 163	62,8	1 010	54,5
2007	1846	1 178	63,8	1 033	56,0
2008	1855	1 198	64,6	1 047	56,4
2009	1838	1 176	64,0	1 033	56,2
2010	1830	1 184	64,7	1 049	57,3
2011 ³⁾	1797	1 188	66,1	1 043	58,0
2012	1798	1 205	67,0	1 059	58,9
2013	1785	1 195	66,9	1 052	58,9

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Berlin

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	2416	1 490	61,7	1 351	55,9
1994	2443	1 501	61,4	1 353	55,4
1995	2448	1 477	60,3	1 322	54,0
1996	2458	1 434	58,3	1 278	52,0
1997	2452	1 387	56,6	1 221	49,8
1998	2437	1 332	54,7	1 166	47,8
1999	2420	1 320	54,5	1 166	48,2
2000	2408	1 332	55,3	1 164	48,3
2001	2412	1 313	54,4	1 150	47,7
2002	2411	1 297	53,8	1 135	47,1
2003	2412	1 260	52,2	1 081	44,8
2004	2420	1 256	51,9	1 067	44,1
2005	2421	1 277	52,7	1 070	44,2
2006	2411	1 302	54,0	1 082	44,9
2007	2389	1 337	56,0	1 120	46,9
2008	2384	1 350	56,6	1 126	47,2
2009	2364	1 375	58,2	1 145	48,4
2010	2354	1 391	59,1	1 155	49,1
2011 ³⁾	2235	1 361	60,9	1 121	50,2
2012	2258	1 399	62,0	1 155	51,2
2013	2293	1 428	62,3	1 186	51,7

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Brandenburg

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	1739	1 020	58,7	949	54,6
1994	1742	1 031	59,2	955	54,8
1995	1742	1 050	60,3	971	55,7
1996	1758	1 018	57,9	940	53,5
1997	1786	1 021	57,2	936	52,4
1998	1817	1 018	56,0	925	50,9
1999	1839	1 052	57,2	954	51,9
2000	1846	1 040	56,3	938	50,8
2001	1829	1 042	57,0	934	51,1
2002	1810	1 024	56,6	921	50,9
2003	1791	998	55,7	894	49,9
2004	1781	1 000	56,1	891	50,0
2005	1790	1 017	56,8	891	49,8
2006	1771	1 066	60,2	937	52,9
2007	1736	1 089	62,7	966	55,6
2008	1719	1 118	65,0	988	57,5
2009	1699	1 128	66,4	998	58,7
2010	1680	1 147	68,3	1 014	60,4
2011 ³⁾	1609	1 119	69,5	992	61,7
2012	1608	1 129	70,2	1 001	62,3
2013	1587	1 123	70,8	998	62,9

1) Nur Erwerbstätige nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Mecklenburg-Vorpommern

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	1272	712	56,0	666	52,4
1994	1269	730	57,5	675	53,2
1995	1263	750	59,4	693	54,9
1996	1259	722	57,3	668	53,1
1997	1263	692	54,8	636	50,4
1998	1259	670	53,2	617	49,0
1999	1265	688	54,4	633	50,0
2000	1254	699	55,7	642	51,2
2001	1248	667	53,4	606	48,6
2002	1234	649	52,6	586	47,5
2003	1226	641	52,3	578	47,1
2004	1206	618	51,2	549	45,5
2005	1197	652	54,5	576	48,1
2006	1176	669	56,9	596	50,7
2007	1148	675	58,8	599	52,2
2008	1132	698	61,7	621	54,9
2009	1113	704	63,3	629	56,5
2010	1097	715	65,2	643	58,6
2011 ³⁾	1065	702	65,9	631	59,2
2012	1050	693	66,0	630	60,0
2013	1041	694	66,7	633	60,8

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Sachsen

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	3078	1 776	57,7	1 649	53,6
1994	3081	1 799	58,4	1 661	53,9
1995	3068	1 839	59,9	1 694	55,2
1996	3061	1 813	59,2	1 664	54,4
1997	3063	1 756	57,3	1 601	52,3
1998	3047	1 722	56,5	1 553	51,0
1999	3037	1 769	58,2	1 594	52,5
2000	3019	1 738	57,6	1 564	51,8
2001	2991	1 706	57,0	1 533	51,3
2002	2960	1 662	56,1	1 496	50,5
2003	2925	1 641	56,1	1 462	50,0
2004	2903	1 621	55,8	1 429	49,2
2005	2901	1 673	57,7	1 460	50,3
2006	2868	1 707	59,5	1 495	52,1
2007	2812	1 733	61,6	1 527	54,3
2008	2767	1 754	63,4	1 558	56,3
2009	2714	1 747	64,4	1 547	57,0
2010	2667	1 773	66,5	1 573	59,0
2011 ³⁾	2562	1 749	68,3	1 551	60,5
2012	2534	1 757	69,3	1 558	61,5
2013	2530	1 764	69,7	1 569	62,0

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Sachsen-Anhalt

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	1889	1 081	57,2	1 014	53,7
1994	1885	1 087	57,7	1 009	53,5
1995	1880	1 099	58,5	1 018	54,1
1996	1871	1 058	56,5	978	52,3
1997	1852	1 016	54,9	937	50,6
1998	1845	1 000	54,2	916	49,6
1999	1822	991	54,4	914	50,2
2000	1792	973	54,3	903	50,4
2001	1771	973	54,9	896	50,6
2002	1766	967	54,8	889	50,3
2003	1746	953	54,6	869	49,8
2004	1735	933	53,8	845	48,7
2005	1709	944	55,2	842	49,3
2006	1676	970	57,9	870	51,9
2007	1637	986	60,2	888	54,2
2008	1598	993	62,1	908	56,8
2009	1554	992	63,8	911	58,6
2010	1519	1 009	66,4	927	61,0
2011 ³⁾	1470	1 001	68,1	917	62,4
2012	1447	988	68,3	900	62,2
2013	1428	981	68,7	896	62,7

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

Bevölkerung, Kernerwerbstätige¹⁾ und abhängig Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren

Ergebnisse des Mikrozensus

in 1000

Thüringen

Jahr ²⁾	Bevölkerung	Kernerwerbstätige		Abhängig Beschäftigte	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
1993	1716	983	57,3	909	53,0
1994	1724	1 006	58,4	930	53,9
1995	1716	1 028	59,9	944	55,0
1996	1708	999	58,5	923	54,0
1997	1714	989	57,7	907	52,9
1998	1706	975	57,2	891	52,2
1999	1696	998	58,8	910	53,7
2000	1692	996	58,9	907	53,6
2001	1681	982	58,4	887	52,8
2002	1674	966	57,7	875	52,3
2003	1646	933	56,7	840	51,0
2004	1633	930	57,0	833	51,0
2005	1624	924	56,9	826	50,9
2006	1592	948	59,5	843	53,0
2007	1559	977	62,7	867	55,6
2008	1539	1 003	65,2	893	58,0
2009	1500	987	65,8	879	58,6
2010	1485	1 012	68,1	908	61,1
2011 ³⁾	1437	1 007	70,1	901	62,7
2012	1415	998	70,5	893	63,1
2013	1396	987	70,7	890	63,8

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst.

2) Bis 2004 Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005 Jahresdurchschnittsergebnisse, sowie geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren

3) Geänderter Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus